

der Kärntner Rinderzüchter

Ausgabe 2/17

Das Magazin



KeLeKi

Neu! Zuchtwert-
schätzung
für Fleischrinder

Seite 11

Tierschutzgesetz
Was gibt es
zu beachten?

Seite 16

Neue
Top Genetik für
2017/18

Seite 25



„Versichern lindert zwar die finanziellen Auswirkungen, kann aber eine gute Ernte niemals ersetzen“.

Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial
- 3 Aktuelle Info
- 5 Kärntnermilch Rinderschau – ein Frühlingsfest für Mensch und Tier
- 10 Generalversammlung der Kärntner Jungzüchter
- 11 Jetzt neu: Zuchtwertschätzung für Fleischrinder
- 16 Tierschutzgesetz neu – was gibt es zu beachten?
- 18 Fleckvieh Fleisch – Züchtertreffen im Lavanttal
- 19 Kärntner Blondvieh weiterhin auf Erfolgskurs
- 21 Australier interessieren sich für Kärntner Pinzgauer
- 22 100.000-Liter-Kühe
- 25 Spermaangebot 2017/2018
- 36 Exkursionen
- 36 Fleckvieh
- 37 Braunvieh
- 38 Pinzgauer
- 39 Vermarktung
- 39 Marktbericht
- 41 Fleischrinderversteigerung
- 42 Versteigerungstermine 2018
- 43 Veranstaltungskalender

Liebe Züchterfamilien!

Wir wissen, wie sehr wir in der Landwirtschaft von der Witterung abhängig sind. Trockenheit, aber auch Überschwemmungen sowie Unwetter können unsere Ernte und damit die Futterbasis für unsere Tiere empfindlich in Qualität und Quantität beeinflussen. Versichern lindert zwar die finanziellen Auswirkungen, kann aber eine gute Ernte niemals ersetzen.

Doch nicht nur bei der Futtergewinnung sind wir von der Witterung abhängig. Wie die letzten Ereignisse gezeigt haben, ist auch der Zuchtviehmarkt stark von der Witterung beeinflusst. Sehr milde Temperaturen im Herbst haben uns Ende letzten Jahres noch einen Blauzungenfall beschert. Dieser eine Nachweis der durch Vektoren (Mücken) übertragenen Krankheit reichte aus, um ganz Kärnten zum Restriktionsgebiet zu erklären. Dies hat natürlich fatale Auswirkungen auf die Vermarktung von Zuchtrindern. Vor allem der vom Preisniveau höchst interessante Export in die Türkei, ist für uns momentan nicht möglich. Dies wirkt sich natürlich enorm auf die Preisentwicklung bei den Versteigerungen und Ab-Hof Exporten aus. Dies erklärt natürlich auch den Preisunterschied zwischen den Versteigerungsorten, die außerhalb der Sperrzone liegen und denen wie eben St. Donat, die sich im Sperrgebiet befinden.

Zusätzlich trifft uns noch die Trockenheit in Italien, die dazu führt, dass in diese Regionen momentan kaum Tiere zu verkaufen sind. Wir bemühen uns daher sehr, noch Exporte in andere Länder zustande zu bringen, um den Absatz zu sichern. Gemeinsam mit den heimischen Bauern gibt es zumin-

dest eine befriedigende Nachfrage. Dennoch sollten wir uns auf die vektorfreie Zeit und vor allem auf die Rücknahme der Restriktionsmaßnahmen vorbereiten, damit wir dann wieder an allen Märkten teilnehmen können. Dazu zählen Maßnahmen wie das Impfen, rechtzeitiges Belegalter, das Untersuchen von Jungkalbinnen vor der Belegung auf Schmallenberg Virus und einiges mehr. Ich bitte in diesem Zusammenhang auch die Informationen des Verbandes zu beachten, damit es uns gemeinsam gelingt, die Preise für unsere Zuchttiere wieder anzuheben. Bessere Preise sollten uns wieder die Sicht auf die neuen Entwicklungen in der Rinderzucht erleichtern. Zuchtwerte bei den Fleischrindern und die Lernstichprobe bei den weiblichen Jungrindern und Kühen sind interessante Ansätze. Die Motivation dazu hängt natürlich unmittelbar mit dem Erfolg bei der Vermarktung von Zuchttieren zusammen. Damit kann man sehen, dass selbst der Fortschritt in der Rinderzucht vom Wetter abhängig ist

meint Euer Obmann

Sebastian Auernig

Titelfoto:

Kärntnermilch Rinderschau
Champion Fleckvieh alt
GWENDA AT 817.315.307 V: GS Rehard
Leistung: 10/9: 8.433-4,28-3,50-656
Besitzer: Johannes Gritzner, Malta

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder:

Bergner Günther
Danzer Kauffmann Coretta und Hans Georg
Genser Josef
Glantschnig Anna Maria
Hanze Michael
Hinteregger Personengemeinschaft
Hubmann Helmuth
Jantschi Hubert
Jessenitschnig Claus
Klammer Ingrid
Klingspiegel Gabriele u. Bruno
Matzl Christoph
Mitterberger Josef
Mössler Hannes
Oberherzog Ferdinand
Ortner Christian Josef
Schleinzer Josef
Sitter Johann
Steinbauer Hermann
Thaler Gregoritsch Josef und Waltraud
Weinberger Erich

St. Salvator
Straßburg
Gmünd
Obervellach
Pischeldorf
St. Paul/Lav.
St. Andrä/Lav.
Wolfsberg
Moosburg
Pusarnitz
Feldkirchen
St. Andrä/Lav.
Radenthein
Radenthein
Zlan
Afritz
Prebl
Bad Eisenkappel
Eitweg
Ebenthal
Lavamünd

Kärntner Blondvieh
Kärntner Blondvieh
Fleckvieh
Pinzgauer Fleisch
Fleckvieh
Ktn. Blondvieh
Fleckvieh
Charolais
Fleckvieh
Pinzgauer Fleisch
Fleckvieh
Fleckvieh
Pinzgauer Fleisch
Pinzgauer Fleisch
Pinzgauer Fleisch
Kärntner Blondvieh
Kärntner Blondvieh
Pinzgauer Fleisch
Angus
Kärntner Blondvieh
Schottisches Hochlandrind

Die Funktionäre von kärntnerrind wünschen viel Glück und Erfolg bei der züchterischen Arbeit!

Export – trächtige Fleckvieh-Kalbinnen

Kärntnerrind sucht laufend trächtige Kalbinnen für die Exportvermarktung nach Serbien und Montenegro.

Wir ersuchen, trächtige Kalbinnen, die für den Export vorgesehen sind, so früh wie möglich im Verbandsbüro anzumelden.

Telefon (04212 /2215-12).

Erst ab 40 gemeldeten Stück ist ein Abschluss mit einer Exportfirma möglich.

Es ist geplant, die Verladungen – abhängig von den gemeldeten Tieren – ab Oktober monatlich durchzuführen.

Wichtig für den Ankauf sind folgende Kriterien:

Gewicht: mindestens 530 kg

Trächtigkeit:
3 – 7 Monate

Mutterleistung:
6.000 kg Höchstleistung

Abstammung:
reinrassig Herdebuch A

Belegung:
Fleckvieh Herdebuch A



Exterieurbewertung (Körtermine)

Nachstehend sind die Termine für das Jahr 2017 angeführt. Kärntnerrind möchte darauf hinweisen, dass Stiere im Rahmen der Bewertung vorzuführen sind und einen eingezogenen Nasenring haben müssen!

Termin	Anmeldeschluss
1. Oktober-Hälfte	29.09.2017
1. Dezember-Hälfte	24.11.2017
Zusätzlich zu den angeführten Terminen werden Stiere im Rah-	

men der Betriebsbesuche bewertet. Sollten Bewertungen außerhalb dieser Zeiten notwendig sein, fällt eine Körgebühr von € 50.- netto und für die zurückgelegten Kilometer das amtliche Kilometergeld von € 0,42/km an.

Abfrage Förderstatus für seltene Nutztierassen

Ab sofort online über eAMA möglich
Die Bearbeitung der seltenen Nutztierassen (Kärntner Blondvieh, Pinzgauer) wurde durchgeführt und für Züchter ist es möglich,

den Förderstatus der Tiere über das Internet abzufragen. Dazu muss man auf www.eama.at in den jeweiligen MFA des Betriebes einsteigen. Dann auf den Lesebutton

bei der Beilage „Gefährdete Nutztierassen“ drücken.

Unter „Rinderermittlung“ kann der derzeitige aktuelle Förderstatus der Tiere abgefragt werden.

Schritt 1:

Ein Frühlingsfest für Mensch und Tier

Nach dem lang ersehnten Regen kam am 30. April der Sonnenschein und eine perfekt organisierte Veranstaltung am Gelände der LFS Litzlhof ließ die Herzen von über 4.000 Besuchern höher schlagen. Die Oberkärntner Rinderzucht der Rassen Fleckvieh, Holstein, Braunvieh, Pinzgauer, Jersey und die Kärntner Jungzüchter präsentierten sich auf internationalem Niveau in einzigartiger Art und Weise den Zuschauern. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Radio Kärnten Frühschoppen und einer kleinen Messe, in der sich die Besucher über Futtermittel, Maschinen bis hin zur Produktvielfalt der Kärntner Milch und den Kreuzungsprodukten der BVG Kärntnerfleisch informieren konnten.

Radio Kärnten Frühschoppen

Der Radio Kärnten Frühschoppen mit Manfred Tisal gab der Kärntnermilch-Schau den richtigen Aufputz. Musikalisch wurde dieser heitere und vor allem sehr informative Frühschoppen von der Berg und Tal Musi, dem gemischten Chor Lendorf und den Molzbichler Dorfmusikanten umrahmt. Alle Gastredner, unter ihnen Ag-

rarlandesrat Ing. Christian Benger, Landtagspräsident Ing. Reinhard Rohr und Präsident ÖR Johann Mössler lobten die hervorragende Qualität der ausgestellten Rinder und deren Milch und Milchprodukte. Gerade dem Konsumenten und den Handelsfirmen müsse klargemacht werden, dass beste Qualität unter strengsten Tierschutzgesetzen und erschwerten Bedingungen nicht zum Schleuderpreis „verschenkt“ werden kann.

Ein Aspekt muss hier aber immer in den Vordergrund gestellt werden. Die über Jahrhunderte entstandene einzigartige Kulturlandschaft in Kärnten wurde und wird auch zukünftig mit der Hand der Bauern und den Rindern geschaffen bzw. erhalten.

Bambini begeisterten das Publikum

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung waren die 32 Kinder, die in 3 Gruppen ihr Können beim Vorführen präsentierten.

Mit den Kleinsten ging es los. 11 Kinder im Alter von 5-7 Jahren brachten mit ihren Kälbern ein Bild der Freude und Begeisterung in den Ring, das sicher vielen Be-

suchern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Malu Mayer aus Weissenstein wurde mit Kalb „BURMA“ vom Obmann der Jungzüchter Radbod Nadmessnig an die Spitze der Kleinsten gestellt. Die Jungzüchterin Edina Scherzer stellte den Bambini im Ring Fragen und versuchte ihnen die Geheimnisse der Vorbereitung zu entlocken.

In den nächsten beiden Gruppen stieg die Perfektion des Vorführens stetig an und die Gleichberechtigung bestimmte den Schauring – die erste Gruppe gewann Matthias Schnitzer mit „SILVI“ aus Feldkirchen und die zweite Gruppe Corinna Mikitsch mit „AVICI“ aus Penk.

Fleckvieh

Den Startschuss setzte die Rasse Fleckvieh in 8 Gruppen mit 60 ausgestellten Rindern. Von den Dauerleistungskühen bis hin zu den Jungkühen – diese Kühe zogen das Publikum und den Preisrichter von Beginn an in den Bann.

„Fleckvieh Champion alt“ geht ins Maltatal

Das Schaubild wurde mit der Gruppe Kühe mit 8 und mehr Ab-



Reservechampion Fleckvieh alt
Siegerin Kühe 3 - 4 Abkalbungen gek. 28.07.2016 - 21.01.2017
WANDA AT 311.461.119, V: Idako, Leistung: 3/2: 7.584-4,38-3,78-619
Besitzer: Friedrich Dullnig, Kremsbrücke



Champion Fleckvieh jung
Siegerin Jungkühe gek. 25.01 - 04.03.2017
STOLZE AT 404.804.428, V: Romantik, EL: 35,6-3,41-3,07
Besitzer: Hannes Schmölzer, Rothenthurn

kalbungen eröffnet. Es war eine Augenweide, Kühe mit solcher Vitalität und Top Format im Ring zu betrachten. An die Spitze wurde „GWENDA“, (V:GS Rehard) aus dem Betrieb Johannes Gritzner, Malta gereiht. Es war nicht ihr einziger Sieg an diesem Tag. Die Preisrichterin Maria Wimmer aus Bayern kam bei der Champion-Wahl der älteren Kühe an „GWENDA“ nicht vorbei und kürte sie verdient zur Gesamtsiegerin Fleckvieh alt. Die Gruppe der Kühe mit 5 bis 7 Abkalbungen war geprägt durch sehr vitale Kühe auf gutem Fundament. Der Sieg ging an die schauerprobte GS Rau-Tochter „ICE AGE“ aus dem Zuchtbetrieb Ing. Scherzer Reinhard, Paternion. Ice Age wurde 2014 zur Landesreservesiegerin jung gekürt.

Reservechampion geht ins Liesertal

Die Gruppen der Kühe mit 3 und 4 Abkalbungen überzeugten mit korrekten Fundamenten und sehr guten Eutern. Mit einem ausgezeichneten Fundament und klaren Vorzügen im Eutersitz wurde „WANDA“ (V: Idako) von Friedrich Dullnig, Kremsbrücke zur Siegerin und im End-Ring zur Gesamtreservesiegerin alt gekürt.

Die zweite Gruppe gewann „RAF-FAELA“ (V: Ilion) aus dem Zuchtbetrieb Johann Georg Ramsbacher, Rennweg. Raffaella überzeugte durch ein ausgezeichnetes Format und mit korrekten Fundamenten.

Zweitkalbskühe – Sieg geht ins Mölltal

Modern, stark und leistungsbeont präsentierte sich die Gruppe der Zweitkalbskühe. Freuen durfte sich hier der Zuchtbetrieb Egger Christian aus Stall. „RIA“ überzeugte die Preisrichterin mit ihrem sehr guten Exterieur und wurde zur Gruppensiegerin gekürt.

Jungkühe – Champion jung geht an Hannes Schmölzer

Die große Entscheidung des Tages fiel aber bei den 3 Gruppen der Jungkühe, welche durch ihre Ausgeglichenheit und sehr guten Euteranlagen glänzten. Der Gruppensieg der mittleren Jungkühe ging an die korrekte und gut bemuskelte Vulcano-Tochter „LETICIA“ von Georg Franz Truskaller, Malta. Um den Champion der Rasse Fleckvieh jung kämpften zwei Jungkühe, welche durch ihre Korrektheit, Ausgeglichenheit und ideale Kombination von Milch und Fleisch bestachen. Aufgrund ihrer

Ausstrahlung und der perfekten Euteranlage wurde „STOLZE“ (V: Romantik) von Hannes Schmölzer, Rothenthurn zur Gesamtsiegerin gekürt.

Der Gesamtreservesieg ging an „DIA“ (V: Huttera) von Theresa Drussnitzer, Paternion.

Holstein

Die 15 Holsteinkühe wurden vom Preisrichter Thomas Ulbing aus Villach in 2 Gruppen gerichtet. In einer sehr starken Gruppe mit Kühen von 2 bis 4 Abkalbungen gab es in den vordersten Rängen ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das schlussendlich die Duke-Tochter „RELLE“ von Familie Gruber Herbert aus Arriach für sich entschied. Vorteile im Körper und noch mehr Harmonie gaben den Ausschlag für den Gruppensieg. Reservesiegerin wurde die formschöne und extrem euterstarke Ralstorm-Tochter „PIPA“ von Familie Possegger Erwin aus Fresach.

Typstarke Jungkühe

In der Jungkuhgruppe, wo acht sehr typstarke Kühe präsentiert wurden, konnte sich die schauerfahrene Atwood-Tochter „PRINCESS“ von Familie Frank Adam aus Paternion behaupten. Ausschlag-



Reservechampion Fleckvieh jung

Siegerin Jungkühe, gek. 06.07 - 10.10.2016; DIA AT 722.011.828; V: Huttera; Leistung: 179 Tage: 4.750-4,09-4,06-387
Besitzer: Theresa Drussnitzer, Paternion



Siegerin Kühe 5 bis 7 Abkalbungen

ICEAGE AT 698.409.517; V: GS Rau
Leistung: 5/4: 8.661-4,43-3,64-699
Besitzer: Ing Reinhard Scherzer, Paternion



Siegerin Kühe 3 - 4 Abkalbungen, gek. 22.01 - 27.03.2017
RAFFAELA AT 521.656.118, V: Ilion
 Leistung: 4/3: 7.122-3,83-3,47-520
 Besitzer: Johann Georg Ramsbacher, Rennweg



Siegerin Kühe 2 Abkalbungen
SIMONE AT 306.399.922 V: Eigenstier
 Leistung: 2/1: 6.188-4,64-3,45-500
 Besitzer: Christian Egger, Stall



Siegerin Jungkühe gek. 12.10.2016 - 20.01.2017
LETICIA AT 933.352.322, V: Vulcano
 EL: 35,6-3,34-3,13
 Besitzer: Georg Franz Truskaller Malta



Champion Braunvieh
Siegerin Kühe 2 und 3 Abkalbungen, **HERMI** AT 143.196.722
 V: Jongleur, Leistung: 2/1: 8.731-4,16-3,49-668
 Besitzer: Albert Petschar, Gummern



Reservechampion Braunvieh
Siegerin Kühe 4 bis 6 Abkalbungen, **REBECCA** AT 921.861.117,
 V: Eros, Leistung: 4/3: 9.829-4,05-3,69-761
 Besitzer: Erich und Martina Lackner, Feistritz/Drau



Siegerin Jungkühe
ALISA AT 932.327.922, V: GS Huxoy
 Leistung: 187 Tage: 6.077-3,86-3,58-452
 Besitzer: Peter Hartlieb, Baldramsdorf

gebend für den Gruppensieg waren ihre Vorteile in den Merkmalen Körpertiefe, Stärke und Beckenlage. Reservesiegerin wurde die Atwood-Tochter „BOUNTY“ von Familie Mikitsch aus Penk. Sie überzeugte den Preisrichter aufgrund ihres drüsigen Euters.

Holstein Champion geht an Frank Adam

In der Wahl um den Holstein Gesamtchampion präsentierten sich die jeweils beiden Bestplatzierten der einzelnen Gruppen. Vier Holstein-Kühe die das Zuchtziel der Rasse eindrucksvoll zeigten, wurden vom Preisrichter nochmals einzeln besprochen. Gesamtchampion wurde die Kuh „PRINCESS“ vom Familie Frank Adam aus Paternion und Gesamtreservechampion die Kuh „BOUNTY“ von Familie Mikitsch aus Penk.

Braunvieh

Jung, fit und von den Jungzuchtern bestens vorbereitet und gestylt – so präsentierte sich die Rasse Braunvieh mit 17 Kühen. Der Vorarlberger Obmann Ruppert Nigsch unterstrich beim Preisrichten, dass mit diesen ausgestellten Tieren die Rasse Braunvieh auf dem richtigen Weg ist und für die Zukunft die Züchter mit diesen Kühen noch viel Freude haben werden.

In der Gruppe Kühe mit 4 bis 6

Abkalbungen bestach „REBECCA“, eine tiefrumpfige Eros-Tochter den Preisrichter mit einer sehr guten Euteranlage auf Top Fundamenten. Sie wurde verdient an die Spitze dieser Gruppe gestellt und zur Gesamtreservesiegerin der Rasse Braunvieh gekürt. Herzliche Gratulation dem Zuchtbetrieb Martina und Erich Lackner in Feistritz/Drau.

Hermi ist „Braunvieh Champion“

Die Gruppe der Kühe mit 2 und 3 Abkalbungen präsentierte sich mit korrekten Fundamenten und hochangesetzten Eutern – Voraussetzungen, welche für die Zukunft und für die Langlebigkeit der Rasse Braunvieh sprechen. Spricht man vom perfekten Typ mit perfektem Euter, kommt man an „HERMI“ (V: Jongleur) nicht vorbei. HERMI vom Zuchtbetrieb Albert Petschar, Töplitz beeindruckte schon beim Eintritt in den Ring und wurde zur Gesamtsiegerin der Rasse Braunvieh gekürt.

Der Sieg bei den Jungkühen ging an „ALISA“, einer leistungsstarken tiefrumpfigen GS Huxoy-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Peter Hartlieb, Baldramsdorf.

Pinzgauer von jung bis alt

Die Präsentation der Vielfalt in der Rinderzucht hat die Rasse Pinzgauer perfekt abgerundet. Es wurden

7 korrekte Kühe von jung bis alt präsentiert, wobei gerade die Vorteile der Rasse Pinzgauer vorzüglich ins Bild gesetzt wurden. Der Sieg ging an „ATLANTIC“, (V: Lurex) aus dem Betrieb LFS Litzlhof in Lendorf. ATLANTIC überzeugte die Preisrichterin Maria Wimmer mit ihren 6 Abkalbungen durch ausgezeichnetes Format, der sehr guten Länge und korrekten Fundamenten.

Jersey stark im Milchtyp

Die Gruppe der acht Jersey-Kühe konnte den Preisrichter Thomas Ulbing und das Publikum begeistern. Es waren sehr milchtypische Kühe mit ausgezeichneten Eutern und Beinen. Siegerkuh wurde die Topeka-Tochter „SERENA“ von Familie Possegger Erwin aus Fresach. Eine Jungkuh mit enormen Entwicklungspotential und einem exzellenten Euter.

Den Reservesieg holte sich ebenfalls eine Tobeka-Tochter, „HISTERY“ von Familie Possegger Erwin aus Fresach, eine äußerst körperstarke Jungkuh mit einer sehr guten Hintereuterhöhe und -breite.

kärntnerrind und der Kärntner Holsteinverband möchten sich auf diesem Wege bei allen Ausstellern, Helfern, Sponsoren und Gästen für das Mitwirken an der Kärntnermilch Rinderschau bedanken.



Champion Pinzgauer
ATLANTIC AT 315.747.914, V: Lurex
Leistung: 6/4: 5.640-3.94-3,42-415
Besitzer: Landesschulgut Litzlhof, 9811 Lendorf



Champion Holstein
Siegern Jungkühe, PRINCESS AT 930.934.122, V: Atwood
Leistung: 274 Tage: 9.023-3,97-3,05-634
Besitzer: Adam Frank, Paternion



Reservechampion Holstein, Reservesiegerin Jungkühe
BOUNTY AT 699.983.417, V: Atwood
 Leistung: 157 Tage: 4.113-3,99-3,27-299
 Besitzer: Harald Kohlmaier Penk



Siegerin Kühe 2 - 4 Abkalbungen
RELLE AT 665.099.318, V: DUKE
 Leistung: 3/2 10.121-3,91-3,33-733
 Besitzer: Gruber Herbert, 9543 Arriach



Champion Jersey
SERENA AT 722.340.728, V: Topeka
 Leistung: 11Tage: 240-4,42-4,29-21
 Besitzer: Erwin Possegger, Fresach



Malu Mayer aus Weissenstein wurde mit ihrem Kalb **BURMA** in der Gruppe Bambini 1 an die Spitze gestellt.



Den Sieg in der Gruppe Bambini 2 errang Matthias Schnitzer aus Feldkirchen mit seinem Kalb **SILVI**.



Corinna Mikitsch, Penk gewann mit dem Kalb **AVICII** die Gruppe Bambini 3

Erfolgreiche Jahreshauptversammlung

Am 13. Mai 2017 fand die Jahreshauptversammlung der Kärntner Jungzüchter statt. Neben Ehrengästen und dem Vorstand waren viele engagierte JungzüchterInnen anwesend und verbrachten ein paar gemütliche Stunden im Hotel Zollner in Finkenstein.

In einem gut gefüllten Saal beim Zollner in Finkenstein eröffnete der Obmann der Kärntner Jungzüchter Radbod Natmeßnig am 13. Mai 2017 die Jahreshauptversammlung. Er bedankte sich bei allen JungzüchterInnen für ihr Engagement und die Bereitschaft bei diversen Veranstaltungen mitzuhelfen und präsent zu sein. Weiteres schätzt er die Zusammenarbeit mit den Verbänden kärntnerrind und Holstein Kärnten sehr und betonte, dass ohne Sponsoring von diversen Firmen einige Veranstaltungen nicht stattfinden könnten.

Highlights 2016

In seinem Tätigkeitsbericht wur-

den die Highlights aus dem Jungzüchterjahr 2016 nachbesprochen. Erfolgreiche Schauteilnahmen an der Bundesfleischrinderschau und der Lavanttaler Gebietsrinderschau im Frühling und an der Bezirksrinderschau in Südtirol und dem Bundesländerwettbewerb in Wels im Herbst konnten verzeichnet werden. Aber auch unterm Jahr wurden ein Jungzüchtertreffen in Töplitzsch, ein Jungzüchter-Open-Air in St. Michael im Lavanttal, ein Bambinitag am Betrieb Rutrecht und am Litzlhof, ein Stylingtag am Stiegerhof und eine Weihnachtsfeier in Reisach im Gailtal veranstaltet.

Neuer Vorstand

Es gab auch wieder Änderungen im Vorstand der Kärntner Jungzüchter. Die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder Christina Trippold, Melanie Gasser, Thomas Ulbing und Werner Kreuzer wurden geehrt. Ihnen sei für den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz bei den Jungzüchtern ganz herzlich gedankt.

Einige neue Gesichter finden nun

im Vorstand einen Platz: Wir freuen uns, dass Andreas Mikitsch, Mathias Kofler und Theresa Drussnitzer in Zukunft bei uns mitarbeiten.

Die anwesenden Ehrengäste Obmann von kärntnerrind Sebastian Auernig, Kammerrat Michael Schnabl und Pinzgauerobmann Horst Schnitzer lobten die Arbeit der Kärntner Jungzüchter. Sie brachten deutlich zum Ausdruck, stolz auf die Jugend der Kärntner Bäuerinnen und Bauern zu sein.

Nach der Ankündigung von bevorstehenden Veranstaltungen, einem Jungzüchterausflug im Sommer nach Südtirol, einem Bambi- und Stylingtag und der Neuauflage des Jungzüchter Grand Prix am 18.11.2017 in St. Donat (bitte vormerken!) beendete der Obmann den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung und lud die JungzüchterInnen auf ein gemütliches Beisammensein bei kaltem Buffet ein.

Wir sind stolz auf viel positives Feedback und starten jetzt mit neuem Vorstand und frischem Wind ins neue Jungzüchterjahr!

Der neue Vorstand

setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Radbod Natmeßnig
Obmann-Stv.:	Edina Scherzer
Schriftführer:	Nicole Pernusch
Schriftführer-Stv.:	Theresa Drussnitzer
Kassier:	Katharina Petschar
Kassier-Stv.:	Christian Baurecht
Unabh. Vorst.:	Andreas Mikitsch
	Markus Gritzner
	Felix Quendler
	Mathias Kofler
	Hannes Weber
	Matthias Schnabl

Bei Rückmeldungen oder Neuansmeldungen steht euch der gesamte Vorstand unter der Führung von Obmann Radbod Natmeßnig (Tel. 0650/7718379) jederzeit gerne zur Verfügung.° Edina Scherzer



Obmann Radbod Natmeßnig bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung

JETZT NEU!

Zuchtwertschätzung für Fleischrinder

In der modernen Tierzucht sind geschätzte Zuchtwerte für wirtschaftlich wichtige Merkmale nicht mehr wegzudenken.

Den österreichischen Züchtern der Milch- und Doppelnutzungsrasen steht bereits seit vielen Jahren eine große Anzahl an geschätzten Zuchtwerten zur Verfügung. Bei den reinen Fleischrasen hingegen ist das Angebot an Zuchtwerten aus verschiedenen Gründen sehr klein und beschränkt sich bisher auf den Bereich der Gebrauchskreuzung. In den letzten Jahren wurde im Auftrag der ZAR von der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH eine umfangreiche Zuchtwertschätzung (ZWS) für Fleisch- und Generhaltungsrasen in der Reinzucht entwickelt. Seit März 2017 werden bereits Zuchtwerte der Rasse Murbodner veröffentlicht, die weiteren Rassen sind seit 25. Juli 2017 offiziell. In weiterer Folge wird die ZWS einmal jährlich jeweils im Jänner durchgeführt werden.

Bisher nur Gebrauchskreuzungszuchtwerte

Bereits seit dem Jahr 2000 wird ein „Gesamtzuchtwert“ für Fleckvieh-, Original-Braunvieh- und Fleischrassetiere in der Gebrauchskreuzung zur Verfügung gestellt – der Gebrauchskreuzungszuchtwert (GKZ). Im GKZ werden die Merkmalsblöcke Fleisch und Fitness im Verhältnis von 70% : 30% gewichtet.

Im Fleischbereich sind es die Merkmale Nettozunahme und Handelsklasse mit je 25% und die Ausschachtung mit 20%, der Fitnessbereich setzt sich aus je 15% für den paternalen Kalbeverlauf und den Vitalitätswert zusammen. Diese Zuchtwerte dienen allerdings nur dazu um einen geeigneten (Fleischrasse-)Stier für die Gebrauchskreuzung auf eine Fleckvieh- oder Braunvieh-Kuh zu finden. Für die Fleischrinder-

zucht werden allerdings die neuen Zuchtwerte in der Reinzucht benötigt.

Neu: Viele Rassen – viele Merkmale

Die neue ZWS wurde für folgende Rassen entwickelt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Ennstaler Bergschecken, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

Die Zuchtwerte für Ennstaler Bergschecken und Kärntner Blondvieh werden vorerst nicht veröffentlicht.

Die ZWS umfasst folgende Merkmale:

Fleisch:

- 200-Tage-Gewicht
- 365-Tage-Gewicht
- Nettozunahme
- Handelsklasse

Kalbemerkmale:

- Kalbeverlauf
- Totgeburtenrate

Fruchtbarkeit:

- Zwischenkalbezeit

Gesamtzuchtwert

Die Zuchtwertschätzungen werden jeweils mit der bestmöglichen Methodik, dem BLUP-Tiermodell, für jede Rasse separat durchgeführt. Bei der Methode des BLUP-Tiermodells werden die Zuchtwerte aller Tiere (männlich und weiblich) gleichzeitig unter Einbeziehung aller Verwandtschaftsinformationen geschätzt. Das heißt, dass für den Zuchtwert eines Stieres nicht allein die Leistung seiner Nachkommen ausschlaggebend ist, sondern auch die Leistungen der Nachkommen seines Vaters, seines Muttersvaters oder auch die Leistungen seiner Enkelinnen. Neben der Umweltkorrektur (Betrieb, Alter, usw.) findet gleichzeitig eine bestmögliche Berücksichtigung des Anpaarungsniveaus statt.

Alle Zuchtwerte werden als Relativzuchtwerte mit einem Mittel-

wert von 100 und einer genetischen Streuung von 12 Punkten veröffentlicht. Als Basis werden die Geburtsjahre der Stiere 5 bis 10 Jahre zurück verwendet (2017: 2007-2012). Die Mindest-Sicherheit beträgt generell 30%. Höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht (z.B. höhere Zunahmen, weniger Schweregeburten, niedrigere Zwischenkalbezeit). Die Häufigkeitsverteilung entspricht ungefähr einer Normalverteilungskurve (Abb. 1). Theoretisch kann man die Relativzuchtwerte bezogen auf die aktuelle Population wie folgt interpretieren:

- ca. 2/3 der Tiere haben einen Zuchtwert zwischen 88 und 112 (± 1 Standardabweichung)
- ca. 95% der Tiere haben einen Zuchtwert zwischen 76 und 124 (± 2 Standardabweichungen)
- ca. 5% der Tiere haben einen Zuchtwert über 120
- ca. 1% der Tiere haben einen Zuchtwert über 128

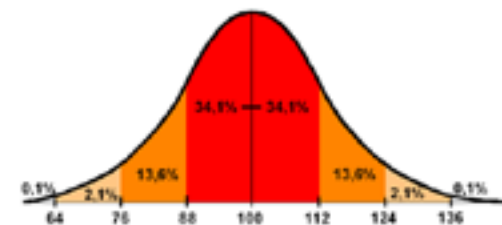


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der Relativ-Zuchtwerte.

ZWS Fleisch

In die Fleisch-ZWS gehen Wiege- und Schlachtdaten von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil ein. Es werden nur Einlinge mit bekannten Eltern berücksichtigt.

Wiegedaten:

- 200-Tage-Gewicht: Wiegeungen zwischen 90. und 280. Tag
- 365-Tage-Gewicht: Wiegeungen zwischen 281. und 500. Tag

Es werden alle im RDV vorliegenden Wiegeungen ab dem Jahr 2002 verwendet. Dabei werden nicht die veröffentlichten Standardgewichte

herangezogen, sondern die originalen Gewichte, da die Alterskorrektur direkt in der ZWS erfolgt. Folgende Einflussfaktoren werden bei den Wiegemerkmale im ZWS-Modell berücksichtigt:

- Geschlecht (für Geburtsgewicht)
- Alter (linear und quadratisch) innerhalb Geschlecht (für 200- und 365-Tage-Gewicht)
- Laktation-Kalbealter der Mutter
- Jahr-Monat
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr
- Permanenter Umwelteffekt der Mutter
- Genetischer Effekt der Mutter (maternal)
- Genetischer Effekt des Tieres

Schlachtdaten

Es werden die Schlachtdaten von allen Nutzungsrichtungen (außer Kühe) verwendet, bei Doppelnutzungsrassen (Fleckvieh, Pinzgauer, Grauvieh) also auch von Tieren aus der Milchnutzung. Die Schlachtdaten ab dem Jahr 2008 werden dabei in zwei Altersgruppen (unter bzw. über ein Jahr) aufgeteilt.

Bei den Schlachtmerkmalen werden folgende Einflussfaktoren in der ZWS berücksichtigt:

- Alter (linear und quadratisch) innerhalb Kategorie und Geschlecht
- Laktation-Kalbealter der Mutter
- Jahr-Monat-Saison
- Schlachthof-Jahr
- Betrieb bzw. Betrieb-Jahr
- Genetischer Effekt des Tieres

Die Heritabilitäten (Erblichkeiten) für die direkten Wachstums- bzw. Schlachtmerkmale liegen im Bereich von 20-30%, für die maternalen Merkmale bei ca. 5%. Zwischen den direkten und maternalen Komponenten besteht ein leicht negativer genetischer Zusammenhang. Das bedeutet, dass fleischigere Tiere in der Tendenz weniger Milch geben und umgekehrt.

Veröffentlicht werden letztlich die Zuchtwerte für das direkte 200- und 365-Tage-Gewicht, Nettozunahme, Handelsklasse und das maternale 200-Tage-Gewicht als Hinweis auf die Milchleistung der Mutter. Das Geburtsgewicht dient nur als Hilfsmerkmal, wird aber selbst nicht veröffentlicht. Aus den Zuchtwerten für das 200- und 365-Tage-Gewicht, Nettozunahme und Handelsklasse wird mit Hilfe der Indexmethode ein Fleischrinder-Fleischwert (FFW) errechnet. Die Gewichtung ist in Tabelle 1 zu finden.

Merkmal	Fleisch- und Doppelnutzung	Generhaltung
200-Tage-Gewicht	29	25
365-Tage-Gewicht	29	25
Nettozunahme	21	25
Handelsklasse	21	25

Tabelle 1: Gewichtung (%) im Fleischrinder-FW (FFW)

In Tabelle 2 sind als Beispiel die Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Fleckvieh-Stieren nach FFW dargestellt. Die Nachkommen der besten Stiere nach FFW sind ca. um 50-60 kg schwerer, weisen eine um ca. 100 g höhere Nettozunahme und eine um 0,3 Klassen bessere Handelsklasse auf.

Merkmal	Top 20	Flop 20
200-Tage-Gewicht (kg)	286	240
365-Tage-Gewicht (kg)	466	403
Nettozunahme über 1 J. (g)	747	644
Handelsklasse über 1 J. (E=5, P=1)	3,87	3,57

Tabelle 2: Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Fleckvieh-Stieren nach FFW (n=257)

ZWS Kalbmerkmale

In die ZWS für Kalbmerkmale gehen die Kalbedaten von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil seit dem Jahr 2000 ein. Es werden nur Einlingsgeburten mit bekannten

Eltern berücksichtigt.

Als Merkmal für Kalbeverlauf bzw. Leichtkalbigkeit wird in Österreich die 5-stufige Einteilung der ZAR verwendet:

- Leichtgeburt (keine Geburtshilfe erforderlich)
- Normalgeburt (Geburtshilfe von einer Person erforderlich)
- Schweregeburt (Geburtshilfe von mehr als einer Person oder mechanischer Geburtshelfer erforderlich)
- Kaiserschnitt
- Embryotomie (Zerstückeln des Kalbes)

Für die Zuchtwertschätzung werden Kaiserschnitt und Embryotomie zusammengefasst.

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate wird als Ja/Nein-Merkmal in der Zuchtwertschätzung verwendet, wobei auch die Todesfälle bis 48 Stunden nach der Geburt mitgezählt werden. Fehlende Totgeburten- bzw.

Verendungsmeldungen werden aufgrund der Daten aus der Tierkennzeichnung korrigiert.

Bei Kalbeverlauf und Totgeburtenrate werden die 1. und höhere Abkalbungen als verschiedene Merk-

male aufgefasst. Es ist bekannt, dass eine längere Trächtigkeitsdauer zu größeren Kälbern führt und damit auch zu mehr Geburtsproblemen. Bei der neuen ZWS werden daher die Trächtigkeitsdauer und das Geburtsgewicht als Hilfsmerkmale zur Erhöhung der Sicherheit des ZW Kalbeverlaufs genutzt.

Folgende Effekte werden im ZWS-Modell berücksichtigt:

- ▀ Region-Jahr-Monat
- ▀ Geschlecht
- ▀ Laktation-Kalbealter der Mutter
- ▀ Betrieb bzw. Betrieb-Jahr
- ▀ Permanenter Umwelteffekt der Mutter
- ▀ Genetischer Effekt der Mutter
- ▀ Genetischer Effekt des Tieres

Die Erbliehkeiten für Kalbeverlauf und Totgeburten liegen überwiegend im Bereich von 2 bis 5%, bei Murbodner auch höher. Zwischen den paternalen und den maternalen Merkmalen besteht ein negativer genetischer Zusammenhang. Bei Kalbeverlauf und Totgeburtenrate werden die Zuchtwerte für die 1. bzw. höhere Abkalbungen im Verhältnis 75% : 25% kombiniert. Die Richtung der Zuchtwerte wird gedreht, das heißt, höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht und bedeuten weniger Kalbeprobleme und weniger Totgeburten. Veröffentlicht werden die Zuchtwerte für den paternalen und maternalen Kalbeverlauf und paternalen und maternalen Totgeburten.

Der paternale Kalbeverlaufs-ZW gibt an, wie leicht bzw. schwer die Kälber eines Stieres geboren werden (z.B. abhängig von der Größe des Kalbes). Der maternale Kalbeverlaufs-ZW gibt an, wie leicht bzw. schwer die Töchter eines Stieres abkalben (Beckenform usw.). Bei der Totgeburtenrate gibt der paternale ZW an, wie häufig die Kälber eines Stieres tot geboren werden bzw. verenden (Vitalität, mangelnde Robustheit, usw.),

der maternale ZW gibt an, wie häufig Töchter eines Stieres lebensschwache Kälber hervorbringen (Wehenschwäche, Beckenform, usw.). Trächtigkeitsdauer und Geburtsgewicht dienen nur als Hilfsmerkmale und werden aber selbst nicht veröffentlicht.

Als Beispiele für die Interpretation der Zuchtwerte sind in den Abbildungen 2 und 3 die Zusammenhänge zwischen den Zuchtwerten und dem Anteil Schwer- bzw. Totgeburten am Beispiel Fleckvieh dargestellt. Bei den Stieren mit den schlechtesten paternalen Kalbeverlaufszuchtwerten (80 und niedriger) liegt der Anteil an Schweregeburten bei 18% bei der 1. Abkalbung und bei fast 9% bei den weiteren Abkalbungen. Bei den Stieren mit den höchsten Zuchtwerten liegt der Anteil an Schweregeburten nur bei 3 bzw. 1%.

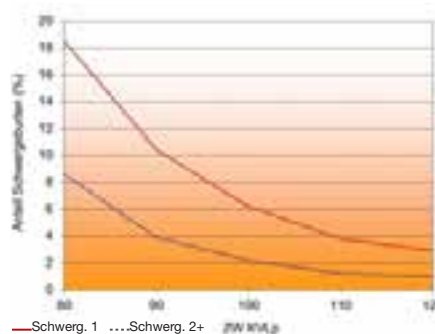


Abb. 2: Zusammenhang zw. dem paternalen Kalbeverlaufs-ZW und dem Anteil Schweregeburten beim Fleckvieh

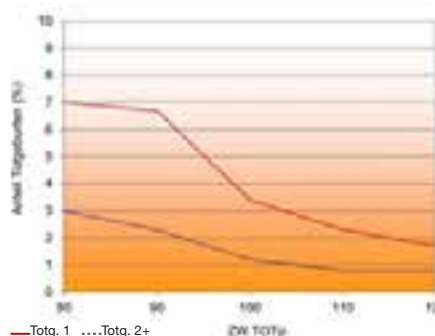


Abb. 3: Zusammenhang zwischen dem paternalen Totgeburten-ZW und dem Anteil Totgeburten beim Fleckvieh

ZWS Fruchtbarkeit

In die ZWS für Fruchtbarkeit geht die Zwischenkalbezeit (ZKZ) von Tieren mit unter 25% Fremdgenanteil seit dem Jahr 2000 ein. Die Eltern müssen bekannt sein und die ZKZ zwischen 300 und 900 Tagen liegen.

Folgende Effekte werden in der ZWS berücksichtigt:

- ▀ Region-Jahr-Monat
- ▀ Laktation-Kalbealter der Kuh
- ▀ Betrieb bzw. Betrieb-Jahr
- ▀ Permanenter Umwelteffekt der Kuh
- ▀ Genetischer Effekt der Kuh

Als Heritabilität (Erblichkeit) für ZKZ wird 2,5% für alle Rassen verwendet.

Die Richtung des Zuchtwerts wird gedreht, das heißt, höhere Zuchtwerte sind züchterisch erwünscht und bedeuten eine niedrigere ZKZ.

In Tabelle 3 sind als Beispiele die Nachkommens-Unterschiede zwischen den jeweils 20 besten und schlechtesten Stieren der Fleischrassen nach ZW ZKZ dargestellt. Zwischen den besten und schlechtesten Stieren liegen überwiegend ca. 40 Tage ZKZ.

Gesamtzuchtwert

Der Fleischrinder-Gesamtzuchtwert (FGZW) stellt die mathematische Formulierung des Zuchtziels im Fleischrinderbereich dar. Im FGZW werden die wirtschaftlich wichtigsten Merkmale berücksichtigt, um die Zuchtfortschritte in den einzelnen Bereichen möglichst zu optimieren. Die einzelnen Zuchtwerte werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gewichte, der Sicherheiten und der genetischen Korrelationen mit Hilfe der Selektionsindexmethode miteinander kombiniert. Bei fehlenden Zuchtwerten wird der Ahnenindex (Durchschnitt aus

Zuchtwertschätzung Fleischrinder

Rasse	Top 20	Flop 20
Angus	364	410
Blonde d'Aquitaine	390	424
Charolais	382	432
Fleckvieh	384	416
Limousin	386	417

Tabelle 3: Nachkommens-Unterschiede zwischen den 20 besten und schlechtesten Stieren nach ZW ZKZ

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%) im FGZW	
Fleischwert (FFW)	200-Tage-Gewicht	10	35
	365-Tage-Gewicht	10	
	Nettozunahme	7,5	
	Handelsklasse	7,5	
maternal	200-Tg maternal	20	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	10,0	40
	Kalbeverlauf maternal	10,0	
	Totgeburten paternal	10,0	
	Totgeburten maternal	10,0	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	5	5

Tabelle 4: Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Fleisch- und Doppelnutzungsrasen (AA, BA, CH, FL, LI, GR, PI)

	Merkmal	Wirtschaftliches Gewicht (%) im FGZW	
Fleischwert (FFW)	200-Tage-Gewicht	6,25	25
	365-Tage-Gewicht	6,25	
	Nettozunahme	6,25	
	Handelsklasse	6,25	
maternal	200-Tg maternal	20	20
Kalbmerkmale	Kalbeverlauf paternal	10,0	50
	Kalbeverlauf maternal	12,5	
	Totgeburten paternal	12,5	
	Totgeburten maternal	15,0	
Fruchtbarkeit	Zwischenkalbezeit	5	5

Tabelle 5: Wirtschaftliche Gewichte im FGZW für Generhaltungsrasen (EB, KB, MB, PS, TX, WV)

Vater und Mutter) verwendet. Die Mindestsicherheit für den FGZW ist 30%.

In den Tabellen 4 und 5 sind die wirtschaftlichen Gewichte für die einzelnen Merkmale zur Berechnung des FGZW dargestellt. Bei den Fleisch- und Doppelnutzungsrasen gehen die direkten Fleischmerkmale mit 35% Gewicht, die maternale Komponente mit 20%, die Kalbmerkmale mit 40% und die Fruchtbarkeit mit 5% in die FGZW-Berechnung ein (Tabelle 4). Bei den Generhaltungsrasen ist das entsprechende Verhältnis 25 : 20 : 50 : 5% (Tabelle 5).

Die Gewichtung im FGZW wurde so gewählt, dass bei Selektion nach FGZW in keinem Merkmal eine genetische Verschlechterung zu befürchten ist. Die höchsten Zuchtfortschritte sind in den Fleischmerkmalen und den maternalen Kalbmerkmalen zu erzielen, aber auch beim maternalen 200-Tage-Gewicht (v.a. Milchleistung der Kuh) sind deutlich positive Selektionserfolge zu erwarten. Bei der Fruchtbarkeit und bei den paternalen Kalbmerkmalen ist mit einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung zu rechnen.

Die Zuchtwerte der Besamungsstiere und auch Natursprungstiere werden für alle Rassen auch im Internet in der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank zu finden sein (www.zar.at). In Abbildung 4 ist ein Beispiel zu sehen, wie das aktuell bei einem Murbodner-Stier aussieht. Es sind hier die neuen Reinzucht-Zuchtwerte, aber auch (falls vorhanden) die Zuchtwerte in der Gebrauchskreuzung auf Fleckvieh bzw. Braunvieh zu finden.

Resümee

Die ZWS ist zweifelsohne ein wesentlicher Bestandteil im Zuchtgeschehen und Voraussetzung für eine erfolgreiche Zucht. In die ZWS für Fleisch- und Generhaltungsrasen gehen Daten aus der Mutterkuhhaltung und je nach Rasse

RINDERZUCHT AUSTRIA		
ZuchtData - Zuchtwertdatenbank		
RINDERZUCHT AUSTRIA ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH		RAMBO AT 132.702.429 geb: 06.10.2014 Charolais Züchter: Kois Johann, 9462 Bad Sankt Leonhard im Lavant Besitzer: Landwirtschaftskammer Kärnten, 9020 Klagenfurt
ABSTAMMUNG		Stammbaum
REPAIR FR 5811001744 FGZW 108 FFW 117 F200m 92		JUMPER FR 8894104162 COOPER
HELENE AT 175.999.916 FGZW 112 FFW 109 F200m 104		ILE FR 5893110589 CADINAL
		INGO AT 821.230.872 IMPAIR
		HELLA AT 816.118.147 CLIFF
ZUCHTWERTE REINZUCHT Charolais (25.07.2017)		
FLEISCH		FGZW 123 (46)
200-Tg-Gew.: 127 (51)	365-Tg-Gew.: 128 (51)	FFW 127 (58)
Nettozunahme: 119 (38)	Handelsklasse: 200-Tg mat.: 94 (32)	
FITNESS		
Kalbverl. pat.: 101 (42)	Kalbverl. mat.: 101 (31)	
Totgeb. pat.: 98 (35)	Totgeb. mat.: Zw.kalbezeit:	

Abb. 4: Beispielsansicht aus der ZAR/ZuchtData-Zuchtwert-Datenbank (www.zar.at)

auch aus der Doppelnutzung ein. Die Merkmale umfassen die direkten Fleischproduktionsmerkmale, die Milchleistung der Mutter, die Kalbmerkmale und die Fruchtbarkeit. Bei einigen Rassen ist allerdings die Datengrundlage hinsichtlich des Umfangs und der Struktur nicht ausreichend, um nennenswerte züchterische Fortschritte erwarten zu lassen. Hinsichtlich der Datenstruktur ist bei Natursprung der gehäufte oder gar ausschließliche Einsatz eines Stieres auf einem einzigen Betrieb als kritisch zu betrachten, wodurch die Trennung von Genetik und Umwelt sehr schwierig ist. Die Sicherheiten der Zuchtwerte sind dadurch insbesondere bei den Merkmalen mit geringer Erbllichkeit eher niedrig. Bei den größeren Rassen mit hohem KB-Anteil können durch die vorliegenden Zuchtwerte bei entsprechend konsequenter Umsetzung im Zuchtprogramm deutliche Verbesserungen in der genetischen Weiterentwicklung erwartet werden. Zu beachten ist,

dass die Zuchtwerte nur innerhalb der jeweiligen Rasse vergleichbar sind, aber nicht zwischen Rassen oder Ländern!

Dr. Christian Fürst, ZuchtData

Tierbeurteilungswettbewerb der landwirtschaftlichen Schulen in Österreich!

Großartiger Erfolg für die LFS& Agrar-HAK Althofen beim von EUROPEA AUSTRIA veranstalteten 1. Tierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftlichen Schulen in Österreich.

Der Wettbewerb fand im Rinderzuchtzentrum Traboch in der Steiermark statt. Die Teilnehmer konnten aus den Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein wählen. Beim Fleckvieh waren erwartungsgemäß mit 66 Teilnehmern die meisten Bewerber am Start. Aus der von DI Missoni Franz betreuten und von Ing. Matthias Auernig geschulten vierköpfigen Gruppe, konnte Caroline Weinberger aus Lavamünd, Schülerin der 4. Agrar-HAK Klasse den sensationellen 2. Platz erreichen.



Die erfolgreiche Caroline Weinberger aus Lavamünd.

Neue Bestimmungen für die Rinderhaltung

Im Frühjahr 2017 wurde vom Nationalrat eine Änderung des Tierschutzgesetzes beschlossen und von der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen die 1. Tierhaltungsverordnung novelliert.

Diese Gesetzesänderungen haben auch auf die landwirtschaftliche Nutztierhaltung Auswirkungen.

Auf die Neuerungen für die Rinderhaltung wird im folgenden Artikel näher eingegangen.

Im Fokus stehen dabei die dauernde Anbindehaltung bei Rindern, die 10% Toleranzregelung sowie die Eingriffe.

Dauernde Anbindehaltung von Rindern

Dieses Thema ist im § 16 Tierschutzgesetz unter der Überschrift „Bewegungsfreiheit“ geregelt. Die dauernde Anbindehaltung ist grundsätzlich verboten, es sei denn es gibt Gründe, die dem entgegenstehen. Diese Ausnahmebestimmungen sind im §16 in den Absätzen 4 und 4a nun wie folgt geregelt:

„(4) Rindern sind geeignete Bewegungsmöglichkeiten oder geeigneter Auslauf oder Weidegang an mindestens 90 Tagen im Jahr zu gewähren, soweit dem nicht zwingende rechtliche oder technische Gründe entgegenstehen. Solche Gründe sind:

1. das Nicht-Vorhandensein von geeigneten Weideflächen oder Auslaufflächen
2. bauliche oder sonstige technische Gegebenheiten am Betrieb oder in einem bestehenden Ortsverband,

3. das Vorliegen öffentlich rechtlicher oder privatrechtlicher Beschränkungen oder

4. Sicherheitsaspekte für Menschen und Tiere, insbesondere beim Ein- und Austreiben der Tiere.“

„(4a) Für die Inanspruchnahme der in Abs. 4 genannten Ausnahmen gilt Folgendes:

1. Die Haltung von Rindern in zum In-Kraft-Tretens-Zeitpunkt dieses Bundesgesetzes bestehenden Anlagen unter Gegebenheiten, die als zwingende rechtliche oder technische Gründe anzusehen sind, die der Gewährung geeigneter Bewegungsmöglichkeiten oder geeigneten Auslaufes oder Weideganges an mindestens 90 Tagen im Jahr entgegenstehen, ist der Behörde vom Halter bis zum 31. Dezember 2019 zu melden.
2. Tritt bei Anlagen, die bisher die Bewegungsmöglichkeiten in ausreichendem Ausmaß bieten ein Grund gemäß Abs. 4 Z 1-4 auf, so ist die Inanspruchnahme der Ausnahme der Behörde binnen vier Wochen nach Eintritt des Ereignisses zu melden. Gleiches gilt auch für den Umbau oder Neubau von Anlagen gemäß Z 1, der aufgrund höherer Gewalt erforderlich wird.“

Mit dieser Neuformulierung sind entsprechende Anpassungen und die Abstimmung zwischen Tierschutzgesetz und 1. Tierhaltungsverordnung, Anlage 2, erfolgt. Inhaltlich gibt es zur bestehenden Regelung keine wesentlichen Änderungen, die zu beachten sind. Die konkrete Umsetzung der Meldungen an die Behörde, wie in Abs. 4a definiert, muss von den zuständigen Landesstellen noch festgelegt werden.

Sobald die Regelungen vorliegen, wird im „Kärntner Bauer“ darüber informiert.

10% Toleranzregelung

Nach bisher gültiger Rechtslage mussten Rinderhalter, deren Haltungsanlagen um bis zu 10% von den Vorgaben und Maßen der 1. Tierhaltungsverordnung, Anlage 2, abweichen, bis 31.12.2011 um eine Toleranzregelung ansuchen, um die Haltungsanlagen ohne Umbau weiter betreiben zu können. Für Betriebe, deren Haltungseinrichtungen zum 31.12.2004 den damaligen landesgesetzlichen Bestimmungen entsprochen haben, läuft die Antragsfrist noch bis zum 31.12.2019.

Um jenen Betrieben, die die erste Frist versäumt haben, eine Fristverlängerung zur Beantragung der 10% Toleranzregelung zu gewähren, wurde in die 1. Tierhaltungsverordnung im § 2 mit dem Absatz 3a eine diesbezügliche gesetzliche Möglichkeit geschaffen.

„(3a) Wurden bei Anlagen gemäß Abs. 2 die Abweichungen nicht bis zu dem in Abs. 2 Z 4 genannten Zeitpunkt gemeldet, so kann diese Meldung nachgeholt werden, wenn der Tierhalter glaubhaft machen kann, dass er aufgrund einer behördlichen Auskunft oder einer allgemeinen Information oder Interpretation der zuständigen Behörde, der zuständigen Landesregierung oder der Landwirtschaftskammer davon ausgehen konnte, dass seine Anlagen am 1.1.2005 den Anforderungen der Vereinbarung über den Schutz von Nutztieren in der Landwirtschaft oder den landesrechtlichen Anforderungen entsprochen haben.

Die Meldung ist zum ehestmöglichen Zeitpunkt nachzuholen, spätestens jedoch vier Wochen nach Zustellung eines Erkenntnisses eines Landesverwaltungsgerichtes in einem Verfahren gemäß § 25 Abs. 6 oder § 38 TSchG, gegen welches eine ordentliche Revision nicht zugelassen wurde und in welchem festgestellt wurde, dass die Voraussetzungen des § 44 Abs. 5 TSchG letzter Satz am

1.1.2005 nicht erfüllt waren. Liegt zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung bereits ein Erkenntnis eines Landesverwaltungsgerichtes oder eines UVS vor, so hat die Meldung bis längstens 31.12.2017 zu erfolgen.“

Die konkrete Umsetzung dieser Neuregelung muss mit den zuständigen Landesstellen noch geklärt werden. Sobald die Vorgangsweise festgelegt ist, wird im „Kärntner Bauer“ darüber informiert.

Eingriffe bei Rindern

Die zulässigen Eingriffe bei Rindern sind in der 1. Tierhaltungsverordnung, Anlage 2, im Punkt 2.8. wie folgt geregelt:

„2.8. EINGRIFFE

Zulässige Eingriffe sind:

1. Die Enthornung oder das Zerstören der Hornanlage, wenn
 - der Eingriff bei Kälbern unter 6 Wochen durch eine sachkundige Person und unter Einsatz von Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzmittel durchgeführt wird oder
 - der Eingriff durch einen Tierarzt unter Einsatz von Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzmittel durchgeführt wird.
2. Das Kupieren des Schwanzes von Kälbern im Ausmaß von höchstens 5,00 cm, wenn eine betriebliche Notwendigkeit zur Minderung der Verletzungsgefahr für die Tiere gegeben ist und der Eingriff durch einen Tierarzt nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung durchgeführt wird.
3. Die Kastration männlicher Rinder, wenn der Eingriff durch

einen Tierarzt oder einen Viehschneider der dieses Gewerbe nach gewerberechtlichen Vorschriften ausübt, nach wirksamer Betäubung und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung durchgeführt wird.

4. Das Einziehen von Nasenringen bei Zuchtstieren“

Bei der Neuregelung, die ab 1. Oktober 2017 in Kraft tritt, sind insbesondere 2 Punkte zu beachten.

1. bei jedem Eingriff sind eine Betäubung und eine postoperativ wirksame Schmerzbehandlung, die von einem Tierarzt durchzuführen sind, notwendig. (Ausnahme: Einziehen von Nasenringen)
2. das Enthornen bzw. das Zerstören der Hornanlage mit dem „Buddex-Gerät“ ist verboten. Der Eingriff ist nur mehr nach Sedierung, Lokalanästhesie und postoperativ wirksamer Schmerzbehandlung, die von einem Tierarzt durchzuführen sind, erlaubt.
Zu beachten ist, dass der Tierhalter als sachkundige Person die Enthornung bzw. das Zerstören der Hornanlage nur bis zu einem Alter des Kalbes von 6 Wochen durchführen darf. Danach kann er vom Tierarzt als Hilfsperson dafür herangezogen werden.
Es ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Belege der Arzneimittelanwendung am Betrieb aufliegen.

Darüber hinaus gibt es noch einige weitere Änderungen, die keine große Relevanz haben, folgende Bereiche betreffen, und auch ab 1. Oktober 2017 in Kraft treten:

- Ausnahmegenehmigung für Haltungseinrichtungen, die vor 1.1.2005 errichtet wurden und geringfügig von den Mindestmaßen, die in der 1. Tierhaltungsverordnung normiert sind,

abweichen (z.B. zu schmale Lauf- und/oder Fressgänge bei Laufställen). Auch diesbezüglich muss die Umsetzung mit den zuständigen Landesstellen noch geklärt werden.

- Spaltenböden aus Beton müssen aus Flächenelementen hergestellt sein, die keine durchgehenden Längsspalten aufweisen.
- Für massive Barnsockel bei Kurzständen gibt es keine Vorgaben für die Stärke mehr (bisher max. 12 cm)
- Starre Seitenbegrenzungen sind so auszuführen, dass keine Verletzungsgefahr für die Tiere besteht. Bisher durften starre Seitenbegrenzungen nur max. 70 cm in den Stand hineinreichen.

Für nähere Auskünfte stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tierzucht- und Zuchtmanagementabteilung gerne zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass in den Monaten Oktober und November 2017 in den Bezirken Informationsveranstaltungen zu dieser Thematik stattfinden werden.

Die genauen Termine werden im „Kärntner Bauer“ veröffentlicht.

*Tierzuchtdirektor
Dipl.-Ing. Erwin Brunner*

Fleckvieh Fleisch – Züchtertreffen im Lavanttal

Am 21. April fand der heutige Fleckvieh Fleisch Züchterttag, erstmals im Lavanttal, statt. Einige Züchter versammelten sich und informierten sich über Neuerungen im Bereich der Zucht. Einen gemütlichen Ausklang fand der Tag am Betrieb Raß in St. Georgen.

Genauer Austragungsort des Züchtertages war die Apfelschenke Pauliwirt in St. Georgen, wo an diesem Tag die Fleckvieh-Fleisch Zucht im Mittelpunkt stand. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen auch die Neuwahlen des Rassesprechers und dessen Stellvertreters sowie ein Referat zum Thema „Zuchtwertschätzung bei Fleischrindern“ auf der Tagesordnung.

Geschäftsjahr 2016

Dem Bericht zur Folge kann man auf ein vermarktungsmäßig positives Jahr zurückblicken. Es wurden alle bei den Versteigerungen aufgetriebenen Stiere zu einem Durchschnittspreis von 2.760 Euro verkauft und auch Ab-Hof wurden insgesamt mehr Tiere vermarktet als im Jahr davor. Betrachtet man die Entwicklung der Betriebs- und Herdebuchkühzahlen, so ist hier

ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Momentan werden in Kärnten 629 Kühe auf 56 Betrieben gehalten. Die Daten der Leistungsprüfung zeigen ein unverändertes Geburtsgewicht von 43 kg weiblich bzw. 45 kg männlich und einen Anstieg des 200- Tage Gewichts sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Tieren, im Gegensatz zum Vorjahr. Dass sich die Qualität der Kärntner Tiere sehen lassen kann, beweisen die Ergebnisse von diversen Schauen. So gingen bei der Bundesfleischrinderschau 2016 der Bundessiegertitel männlich sowie der Bundesreservesieg weiblich in unsere Heimat.

Neuwahlen

Der klassische Züchterbeirat, wie es ihn in den vergangenen Jahren in Kärnten gegeben hat, wird von der Errichtung eines österreichweiten Rasseausschusses abgelöst. Von den einzelnen Bundesländern werden je nach Anzahl an Herdebuchkühen ein bzw. zwei Vertreter in diesen Ausschuss entsandt. Genau diese Vertreter wurden im Zuge des Züchtertages gewählt. Als Rassesprecher wurde dabei erneut Raimund Wachernig gewählt, als sein Stellvertreter steht ihm künftig Raimund Ratz zur Seite. Den ausgeschiedenen Züchterbeiratsmitgliedern Thomas Raß und

Johannes Kriegl-Kuess sei hiermit noch einmal herzlich für die ehrenamtliche Tätigkeit gedankt.

Zuchtwertschätzung

Als wohl bedeutendste Neuerung im Bereich der Fleischrinderzucht kann man die in Zukunft durchgeführte Zuchtwertschätzung sehen. Genau aus diesem Grund gab es dazu einen Vortrag von GF Ernst Lager, der den Anwesenden eine „Einführung“ zu diesem Thema gab und auf den Ablauf, die einfließenden Merkmale, usw. genau einging.

Betrieb

Barbara und Thomas Raß

Zum Abschluss wurde der Betrieb von Thomas und Barbara Raß besucht. Am Betrieb werden aktuell rund 20 Kühe und die eigene Nachzucht gehalten. Ein eigener Zuchtstier befindet sich momentan nicht am Betrieb, wobei die Überlegung wieder in die Richtung geht einen solchen einzustellen. „Die gezielte Anpaarung mit Fremdsamen beschleunigt zwar den Zuchtfortschritt und bietet ein breites genetisches Spektrum, ist aber auch mit mehr Aufwand verbunden“, so Thomas, der den Betrieb im Nebenerwerb führt. Ein großer Dank auch noch einmal an Familie Raß für den Einblick in den Betrieb!



Raimund Wachernig (2 v. li.) wird Kärnten künftig im österreichweiten Ausschuss vertreten. Raimund Ratz (li.) steht ihm als sein Stellvertreter zur Seite. GF Ernst Lager (re.) und Zuchtberaterin Christina Trippold wünschen den beiden alles Gute für ihre Funktionen.



Die Teilnehmer bekamen einen guten Einblick in den Betrieb von Thomas und Barbara Raß und zeigten sich davon begeistert.

Kärntner Blondvieh weiterhin auf Erfolgskurs

In den letzten zehn Jahren haben sich die Zahlen an Kärntner Blondviehkühen mehr als verdoppelt.

Mit 147 Betrieben und 1.237 Herdebuchkühen hat das Kärntner Blondvieh im Jahr 2016 einen neuen Höchstwert erreicht. Diese durchaus positive Entwicklung aber auch ein erfreulicher Leistungsbericht und ein interessantes Tierschutz Referat stand am 5. Kärntner Blondvieh Züchtertag im Metnitztal am Programm.

Der Vorsitzende des Züchterbeirates Kärntner Blondvieh, Ing. Josef Piroutz, freute sich über diese positive Entwicklung berichten zu können. Mittlerweile befassen sich in ganz Kärnten Betriebe mit der Blondviehzucht vom „Glockner bis zur Koralm“ sind die Blonden vorzufinden. Aber auch Betriebe in der Steiermark, Tirol und dem Burgenland gibt es.

Die Züchter schätzen vor allem die Anpassungsfähigkeit dieser Rasse, sowohl auf sehr intensiven Betrieben in Gunstlagen als auch in extrem extensiven Gebieten in schwierigen Lagen kann sich das Blondvieh perfekt einfügen.

Robustes, langlebiges Blondvieh

Gleich vier Lebensleistungskühe Fleisch von gesamt sieben über alle Rassen bei kärntnerrind kommen vom Kärntner Blondvieh. Die Kriterien von einem Mindestalter über 16 Jahren, einer maximalen Zwischenkalbezeit von unter 400 Tagen und einen Erstkalbealter unter 36 Monaten, sind schon für eine wirtschaftliche Mutterkuh mehr als ausschlaggebend. Mit einem gesamt Durchschnittsalter von 7,12 Jahren werden die Blonden mitunter die ältesten Kühe unter den Fleischrassen in Kärnten.

Als einer der größten Vorteile des Blondviehs konnte auch das Abkalbeverhalten am Züchtertag prä-



Ausgezeichnet wurde auch der Betrieb Schütter für seine Lebensleistungskuh „Wilmi“. Solch wirtschaftliche Kühe würden sich alle wünschen; mit ihrem 15. Kalb bei Fuß ist die Kuh mit 17 Jahren noch immer äußerst vital

sentiert werden. Mit 95 % normalen und leichten Geburten ist auch hier das Blondvieh durchaus eine der besten Rassen in der Mutterkuhhaltung.

Zuchtbericht

Auf eine durchaus positive Entwicklung der Rasse wurde im Zuchtbericht eingegangen. Sei es die phänotypische Entwicklung, die Anpaarungsempfehlungen aber auch die Entwicklung der Zuchtstiere waren nur einige Punkte über die positiv berichtet werden konnte. Positiv ist die Entwicklung im Bereich der Linienvielfalt. Durch die gezielte Anpaarung wird beim Blondvieh konsequent die Inzucht der Rasse vermieden. Der Einsatz von 10 Besamungsstieren und knapp 90 Stieren im Natursprung sichert so eine breite Auswahl an Stierlinien ab.

Leistungsbericht

Beim Leistungsbericht wurde die Konkurrenzfähigkeit der Rasse bestätigt. Mit einer Fleischleistung bei 200 Tagen von 1.124 g Tages-

zunahmen bei den männlichen und 1.018 g bei den weiblichen Nachkommen. Mit 365 Tagen liegen die Zunahmen bei 993 g bei den männlichen und 872 g bei den weiblichen Tieren. Mit diesen Tageszunahmen liegen die Blondviehtiere im Mittelfeld der Kärntner Fleischrinderrassen, man muss aber auch bedenken, dass die Tiere hauptsächlich in extensiven Berggebieten gehalten werden.

Tierwohl steht im Vordergrund

Was man im Bereich Tierschutz beachten sollte wurde von DI Gerda Maria Weber von der LK-Kärnten referiert. Über wichtige Maßnahmen und Vorschriften im Bereich der Tierhaltung, sowohl im Anbindestall als auch im Laufstall, wurde den Teilnehmern näher gebracht. Als Kernaussage kann aber klipp und klar gesagt werden das Schmerzen und Leiden der Tiere vermieden werden müssen und dass das Tierwohl in allen Maßnahmen des Tierschutzes im Vordergrund steht.

Betriebsbesichtigung

Im Anschluss des Züchtertages konnte der Zuchtbetrieb der Familie Schütter vulgo Gatterer im Ingolsthal besichtigt werden. Seit Beginn der Blondviehzucht in den 90iger Jahren befasst man sich am Betrieb vulgo Gatterer mit dem Blondvieh. Fritz Lassacher ist seit Beginn begeisterter Blondviehzüchter und baute seine Blondviehherde kontinuierlich auf und entwickelte sich durch gezielten Stierankauf qualitativ weiter.

Beste Fleischqualität für Direktvermarktung

Die Direktvermarktung war seit jeher ein wichtiges Standbein für den Betrieb. Mit dem Kärntner Blondvieh wurde eine Rasse mit ausgezeichneter Fleischqualität gefunden. Eine seit beinahe Jahrzehnten gleichbleibende Stammkundenschaar kommt immer wieder gerne um sich das ausgezeichnete Fleisch vom Kärntner Blondvieh zu sichern.

Derzeit befindet sich am Betrieb eine Blondviehherde von 17 Kühen plus die Nachzucht.



Eine sehr einheitliche und gute Blondviehherde konnte besichtigt werden

Der Zuchtstier „Edlmann“ sorgt für eine sehr gute Nachzucht. Mit Stier „Parker“ steht schon sein Nachfolger im Stall und sollte in diesem Jahr bei den Kalbinnen für die notwendige Nachzucht sorgen.

Resümee

Die Entwicklung bei der Rasse Kärntner Blondvieh ist sehr positiv. Sehr gute Fitnesszahlen gute

Leistungsdaten aber natürlich auch die Prämie für seltene Nutztierassen sorgen dafür, dass die vom Aussterben bedrohte Rinderasse sich wieder vermehrter Beliebtheit erfreut. Bei der Betriebsbesichtigung konnte man sich auch von der ausgezeichneten Tierqualität der Blonden überzeugen. Eine sehr einheitliche Herde mit ausgezeichneter Nachzucht konnte die Besucher begeistern.



Begeistert von der Blondviehherde waren die Teilnehmer bei der Betriebsbesichtigung am Hof der Familie Schütter, vlg. Gatterer

Kärntner Pinzgauerzüchter auf Almwandertag

Auf der Lammersdorfer Alm fand der Almwandertag der Kärntner Pinzgauerzüchter statt. Nach der Wanderung von der Lammersdorfer Hütte zu den Pinzgauern der Familie Obweger und Familie Steiner aus Görttschach bei Millstatt ging es auf den Jufen. Nach herrlichem Rundblick ging es zurück zur Lammersdorfer Hütte, wo man unter anderem auch die Almsennerei besichtigen konnte.



Die über 40 Teilnehmer konnten unter der Führung vom Obmann des Kärntner Almwirtschaftsvereins, Josef Obweger, nicht nur gute Pinzgauer besichtigen, auch die Aussicht auf dem Jufen konnte begeistern.

Australier interessieren sich für Ktn. Pinzgauerzucht

Vor kurzem hatten ein paar Kärntner Pinzgauerzüchter Besuch aus Australien. Das Ehepaar Roso aus Jerrara (ca. 100 km südlich von Sydney) hat sich vor sieben Jahren eine kleine Farm (40 ha) gekauft und war auf der Suche nach einer Doppelnutzungs-Rinderrasse und ist bei den Pinzgauern fündig geworden.

Mittlerweile umfasst ihre kleine Mutterkuhherde 20 Kühe, die sie von den australischen Züchterkollegen zugekauft haben. Ihr Ziel ist es, auf 70 Kühe zu kommen.

Aufgrund der doch etwas begrenzten Linienvielfalt in Australien besuchten sie in Kärnten ein paar Pinzgauer Zuchtbetriebe und haben konkretes Interesse, für sich und die australischen Züchterkollegen, Samen und eventuell auch Embryonen nach Australien zu importieren.



Julia und Steve Roso (rechts) besuchten in Kärnten unter anderem den Zuchtbetrieb der Familie Tschernigg aus St. Michael im Lavanttal. Die Australier waren von der Qualität der Kärntner Pinzgauer begeistert und als ausgewanderte Vorarlbergerin war die Kommunikation mit Julia Roso kein Problem



Besitzer:
Christoph Fritzer
Ferndorf 159, 9702 Ferndorf

Name: **BRASILIA AT 592.393.209**
geb.: 16.12.2005
Vater: Humid DE 0918912889 VV: Humbert
Muttervater: Panzer DE 0922722988
GZW: 104
MW: 98 +370 -0,30 -8 -0,13 +3
1. Kalbung: 28.09.2008
Erstkalbealter: 33,3 Monate
Letzte Kalbung: 10.12.2016
Abkalbungen: 9
Kuhkälber: 4 Kuhkälber aus ET: 5
Stierkälber: 5 Stierkälber aus ET: 6
Erste Laktation: 9.617 - 3,95 - 379 - 3,44 - 331 710
Höchstleistung: 7.Lakt. 13.140 - 3,85 - 505 - 3,37 - 444 949
Ø - Leistung: 9/8 11.522 - 3,73 - 430 - 3,41 - 393 823
Gesamtleistung: 105.102 - 3,71 - 3.894 - 3,41 - 3.588
Melktage: 2.866
Ø - kg/Melktag: 36,7 kg Milch 1,36 kg Fett 1,26 kg Eiweiß



Besitzer:
Christoph Fritzer
Ferndorf 159, 9702 Ferndorf

Name: **LUNA AT 812.989.807**
geb.: 14.07.2005
Vater: Astrov DE 0932500267, VV: Strovanna
Muttervater: Radau DE 0911455235
GZW: 112
MW: 106 +416 -0,15 +6 -0,07 +9
1. Kalbung: 02.06.2008
Erstkalbealter: 31,5 Monate
Letzte Kalbung: 24.07.2016
Abkalbungen: 9
Kuhkälber: 3
Stierkälber: 6
Erste Laktation: 8.477 - 3,99 - 338 - 3,49 - 296 634
Höchstleistung: 9.Lakt. 11.833 - 4,32 - 511 - 3,34 - 396 907
Ø - Leistung: 9/9 10.687 - 4,04 - 432 - 3,45 - 368 800
Gesamtleistung: 102.662 - 4,07 - 4.183 - 3,48 - 3.574
Melktage: 2.998
Ø - kg/Melktag: 34,3 kg Milch 1,40 kg Fett 1,20 kg Eiweiß



Besitzer:
Christoph Fritzer
Ferndorf 159, 9702 Ferndorf

Name: **PRESCILLA AT 812.940.907**
geb.: 17.01.2005
Vater: Waterberg DE 0932739095, VV: Winzer
Muttervater: Diran DE 0912900703
GZW: 104
MW: 103 +472 -0,30 -4 -0,08 +10
1. Kalbung: 23.09.2007
Erstkalbealter: 32,1 Monate
Letzte Kalbung: 01.07.2016
Abkalbungen: 9
Kuhkälber: 6
Stierkälber: 3
Erste Laktation: 8.924 - 3,75 - 334 - 3,68 - 329 663
Höchstleistung: 6.Lakt. 12.802 - 3,93 - 503 - 3,51 - 449 952
Ø - Leistung: 9/9 11.178 - 4,07 - 455 - 3,50 - 391 846
Gesamtleistung: 108.782 - 4,09 - 4.452 - 3,53 - 3.844
Melktage: 3.124
Ø - kg/Melktag: 34,8 kg Milch 1,43 kg Fett 1,23 kg Eiweiß



Besitzer:
Bernhard Klimbacher
Ponfeldstraße 80, 9061 Klagenfurt

Name: **Tea AT 187.479.742**
geb.: 10.03.2001
Vater: Statist Red AT 1021351815, VV: Stolberg
Muttervater: -
GZW: 85
MW: 93 -139 -0,03 -8 -0,10 -12
1. Kalbung: 04.11.2003
Erstkalbealter: 31,8 Monate
Letzte Kalbung: 19.07.2016
Abkalbungen: 11
Kuhkälber: 7
Stierkälber: 4
Erste Laktation: 5.647 - 4,13 - 233 - 3,59 - 203 436
Höchstleistung: 5.Lakt. 10.655 - 3,53 - 376 - 3,14 - 335 711
Ø - Leistung: 11/11 7.875 - 3,70 - 291 - 3,32 - 262 553
Gesamtleistung: 101.687 - 3,76 - 3.822 - 3,40 - 3.461
Melktage: 4.351
Ø - kg/Melktag: 23,4 kg Milch 0,88 kg Fett 0,80 kg Eiweiß



Besitzer:
Franz Oberegger
Zelsach 10, 9852 Trebesing

Name: **Solde AT 367.450.845**
geb.: 23.04.2001
Vater: Parker AT 874.885.911, VV: Pingo
Muttervater: Hamlet AT 973.821.825
GZW: 87
MW: 74 -969 +0,00 -40 +0,02 -33
1. Kalbung: 11.12.2003
Erstkalbealter: 31,5 Monate
Letzte Kalbung: 04.06.2016
Abkalbungen: 13
Kuhkälber: 8
Stierkälber: 6
Erste Laktation: 6.225 - 3,94 - 245 - 3,36 - 209 454
Höchstleistung: 4.Lakt. 8.911 - 3,74 - 333 - 3,28 - 292 625
Ø - Leistung: 13/13 7.355 - 3,80 - 279 - 3,40 - 251 530
Gesamtleistung: 100.888 - 3,84 - 3.873 - 3,44 - 3.471
Melktage: 4.199
Ø - kg/Melktag: 24,0 kg Milch 0,93 kg Fett 0,83 kg Eiweiß



Besitzer:
Anton Obernosterer
Rietschach 10, 9772 Dellach/Drau

Name: **Milka AT 843.242.645**
geb.: 03.12.2003
Vater: Herrscher ETAT 696.014.745, VV: Humlang
Muttervater: Tano Red CH 712856067770
GZW: 101
MW: 96 +219 -0,15 -2 -0,21 -9
1. Kalbung: 12.07.2006
Erstkalbealter: 31,2 Monate
Letzte Kalbung: 18.06.2015
Abkalbungen: 12
Kuhkälber: 7
Stierkälber: 5
Erste Laktation: 5.241 - 3,98 - 209 - 3,47 - 182 391
Höchstleistung: 4.Lakt. 11.100 - 3,73 - 414 - 3,37 - 374 788
Ø - Leistung: 12/11 8.786 - 3,85 - 338 - 3,28 - 288 626
Gesamtleistung: 100.524 - 3,84 - 3.865 - 3,29 - 3.307
Melktage: 3.432
Ø - kg/Melktag: 29,3 kg Milch 1,13 kg Fett 0,97 kg Eiweiß



Besitzer:
Franz Raninger
Sommerau 43, 9463 Reichenfels

Name: **Sali AT 967.975.107**
geb.: 25.09.2005
Vater: Regio DE 09 18174246, VV: Renger
Muttervater: Rolo DE 09 19385973
GZW: 93
MW: 101 +164 -0,12 -3 -0,03 +4
1. Kalbung: 13.01.2008
Erstkalbealter: 27,5 Monate
Letzte Kalbung: 02.08.2017
Abkalbungen: 10
Kuhkälber: 3
Stierkälber: 7
Erste Laktation: 9.036 - 3,78 - 341 - 3,53 - 319 660
Höchstleistung: 7.Lakt. 11.901 - 3,95 - 470 - 3,50 - 416 886
Ø - Leistung: 10/9 10.874 - 3,98 - 433 - 3,50 - 381 814
Gesamtleistung: 105.460 - 4,02 - 4.236 - 3,55 - 3.741
Melktage: 3.078
Ø - kg/Melktag: 34,3 kg Milch 1,38 kg Fett 1,22 kg Eiweiß



Besitzer:
Johannes Weber
Lausing 3, 9411 St. Michael/Lav.

Name: **Prinzessin AT 175.726.614**
geb.: 06.10.2006
Vater: Winnipeg DE 0934492505, VV: Wespe
Muttervater: Stadel Red DE 1015240086
GZW: 119
MW: 105 -5 +0,05 +4 +0,14 +10
1. Kalbung: 13.03.2009
Erstkalbealter: 29,1 Monate
Letzte Kalbung: 15.10.2016
Abkalbungen: 8
Kuhkälber: 5 Kuhkälber aus ET 6
Stierkälber: 3 Stierkälber aus ET 5
Erste Laktation: 10.155 - 4,40 - 447 - 3,61 - 367 814
Höchstleistung: 3.Lakt. 13.049 - 4,75 - 619 - 4,04 - 528 1.147
Ø - Leistung: 8/7 11.693 - 4,53 - 529 - 3,75 - 439 968
Gesamtleistung: 105.591 - 4,59 - 4.842 - 3,77 - 3.980
Melktage: 2.832
Ø - kg/Melktag: 37,3 kg Milch 1,71 kg Fett 1,41 kg Eiweiß



Besitzer:
Dagmar Kleinsasser
Baldramsdorf 18, 9805 Baldramsdorf

Name: **SISSI AT 244.353.372**
geb.: 30.07.2003
Vater: ACE US 190.202, VV: Aytola US 182.261
Muttervater: Preston US 184.458
GZW: 101
MW: 95 - 207 + 0,05 - 5 + 0,00 - 7
1. Kalbung: 20.10.2006
Erstkalbealter: 38,6 Monate
Letzte Kalbung: 30.06.2014
Abkalbungen: 6
Kuhkälber: 5
Stierkälber: 1
Erste Laktation: 7.930 - 4,31 - 342 - 3,85 - 305 647
Höchstleistung: 3.Lakt. 12.413 - 4,10 - 509 - 3,78 - 470 979
Ø - Leistung: 6/6 10.545 - 4,11 - 433 - 3,73 - 394 827
Gesamtleistung: 101.227 - 4,43 - 4.487 - 4,00 - 4.045
Melktage: 3.638
Ø - kg/Melktag: 27,8 kg Milch 1,23 kg Fett 1,11 kg Eiweiß

ELIAS

NEU

AT 743.381.329 / geb 28.03.2016

KK: AA BK: A1A2

Abstammung	Züchter: Brandacher Carmen, Hochburg-Ach			
	EVERGREEN DE 09 48470307	EVEREST	ERMUT	
		SALLY	GS RAU	
		3/3 9.495 4,09 3,58 728	SILVI	
	MERCEDES AT 471.950.622	WILLE	WINNIPEG	
	3/2 9.773 4,36 3,48 766	MONA	HADES	
	HL: 2. 10.744 4,40 3,60 859	6/5 10.254 3,57 3,52 727	MADAM	



MW 120 ⁽⁶⁶⁾

FW 108 ⁽⁶⁵⁾

FIT 118 ⁽⁶⁴⁾

GZW 131 ⁽⁶¹⁾

➔+Zellzahl +Zentralband

Exterieurzuchtswerte		0 Töchter (62)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen								97
Bemuskelung								102
Fundament								109
Euter								109

Fitness			FIT: 118 (64)	
ND: 118 (65)	FRW: 105 (43)	BEF:		
VIW: 117 (56)	KVLp: 110 (61)	KVLm: 107 (57)		
EGW: 111 (67)	PER: 106 (66)	ZZ: 112 (64)	MBK: 106 (65)	

Fleisch		FW: 108 (65)		
NTZ:	116 (68)	AUS:	103 (63)	HKL: 103 (67)

Milch		0 Töchter		MW: 120 (66)
+709 Mkg	-0,03 F%	+27 Fkg	+0,03 E%	+27 Ekg

HANS

NEU

DE 09 50912153 / geb 14.03.2016

KK: AA

Abstammung	Züchter: Potzel GdbR, Fenskees				Linie Huch "H"	
	HURLY DE 09 47424346	HULKOR	HULOCK			
		AFRA	SEGO			
		6/6 9.562 3,93 3,56 716	AMANDA			
	MEXX DE 09 47533233	VLAX	RUMGO			
	3/1/305 9.864 4,03 3,21 715	MELI	VANSTEIN			
	HL: 16.11.595 3,97 3,37 852	8/8 12.366 4,20 3,42 942	MELI			

Interessanter Hurly-Sohn aus bekannter Kuhlinie verspricht eine sehr gute Milchleistung, eine hervorragende Fleischleistung und eine Top-Fitness.



MW 122 ⁽⁶⁴⁾

FW 112 ⁽⁶⁴⁾

FIT 123 ⁽⁶¹⁾

GZW 135 ⁽⁶⁰⁾

➔ Hurly-Sohn aus bekannter Kuhlinie!

Exterieurzuchtswerte		0 Töchter (61)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen								95
Bemuskelung								112
Fundament								101
Euter								103

Fitness			FIT: 123 (61)	
ND: 123 (62)	FRW: 107 (38)	BEF:		
VIW: 110 (54)	KVLp: 119 (60)	KVLm: 100 (52)		
EGW: 115 (66)	PER: 119 (64)	ZZ: 117 (63)	MBK: 97 (65)	

Fleisch		FW: 112 (64)		
NTZ:	110 (68)	AUS:	113 (60)	HKL: 105 (65)

Milch		0 Töchter		MW: 122 (64)
+888 Mkg	-0,04 F%	+33 Fkg	-0,03 E%	+29 Ekg

HUMUS

NEU

AT 474.344.629 / geb 19.03.2016

KK: BB BK: A1A2

Abstammung	Züchter: Mackinger Günther, Feldkirchen bei Mattighofen			
	HUBRAUM DE 09 48679475	HUTERA	HUTMANN	
		KOENIGI	MANITOBA	
		5/5 10.615 3,86 3,62 794	KENIA	
	GUNDULA AT 876.809.422	REUMUT	RAUFBOLD	
	2/1 9.555 4,45 3,67 776	GESA	WAL	
	HL: 1. 9.555 4,45 3,67 776	4/3 10.098 4,10 3,51 769	GELA	

Die Mutter von Humus hat ein super Exterieur und wurde über ET genutzt. Humus verspricht eine hohe Leistung, sehr gute Fundamente und top Euter.



MW 126 ⁽⁶⁶⁾

FW 92 ⁽⁵⁷⁾

FIT 116 ⁽⁶⁴⁾

GZW 127 ⁽⁶⁰⁾

➔Milchleistung, Fundament, Euter

Exterieurzuchtswerte		0 Töchter (61)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen								105
Bemuskelung								102
Fundament								121
Euter								119

Fitness			FIT: 116 (64)	
ND: 119 (65)	FRW: 109 (43)	BEF:		
VIW: 101 (56)	KVLp: 106 (61)	KVLm: 108 (54)		
EGW: 106 (67)	PER: 110 (66)	ZZ: 104 (64)	MBK: 105 (65)	

Fleisch		FW: 92 (57)		
NTZ:	92 (61)	AUS:	96 (53)	HKL: 94 (59)

Milch		0 Töchter		MW: 126 (66)
+1023 Mkg	-0,02 F%	+41 Fkg	-0,04 E%	+33 Ekg

KK: AA BK: AA

A photograph of a brown and white cow standing in a field. The cow is facing right, and its body is covered in large brown patches on a white background. The background shows a green field and some trees under a blue sky.

Fitness				FIT: 123 (64)
ND: 121 (65)	FRW: 111 (43)	BEF:		
VIW: 106 (56)	KVLp: 97 (61)	KVLm: 106 (55)		
EGW: 111 (67)	PER: 128 (66)	ZZ: 112 (64)	MBK: 100 (65)	

Milch		0 Töchter		MW: 119 (66)
+876 Mkg	-0,07 F%	+31 Fkg	-0,09 E%	+23 Ekg

kärntner rind
... wir züchten Qualität.

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS		EXT	
EUROselect HAMAMELIS NEU	GZW 135 (60)	MW 135 (66)	FW 112 (57)	FIT 103 (63)		R 96			
	DE 09 50348971	100Tg	NTZ 117 (62)	BEF	FRW 95 (42)	EGW 91 (67)	B 106		
	*02.01.2016	1.Lakt	AUS 100 (52)	KVLp 119 (61)	KVLm 109 (49)	PER 112 (66)	F 117		
	(HAMMERFEST x WILLE)	2.Lakt	HKL 114 (58)	ND 107 (64)	VIW 110 (52)	ZZ 93 (64)	E 104		
		ZW	+1141 +0,08	+54 +0,05	+44	MBK 109 (64)	ER 101		
Hutera-Enkel mit überragenden Zuchtwerten aus interessanter Kuhlinie verspricht Leistung, Fitness und Exterieur!									
EUROselect HIMMLISCH NEU	GZW 131 (63)	MW 115 (69)	FW 118 (61)	FIT 120 (66)		R 101			
	DE 09 50718412	100Tg	NTZ 109 (68)	BEF	FRW 103 (46)	EGW 112 (69)	B 114		
	*30.11.2015	1.Lakt	AUS 122 (54)	KVLp 100 (60)	KVLm 100 (54)	PER 121 (69)	F 106		
	(HIMEROS x GS RAVE)	2.Lakt	HKL 108 (65)	ND 124 (67)	VIW 100 (54)	ZZ 109 (66)	E 114		
		ZW	+565 -0,06	+19 +0,05	+24	MBK 104 (67)	ER 104		
Bestער Himeros-Sohn aus der Vanadin- Kuhlinie scheint in fast allen Merkmalen ein Spitzenvererber zu werden.									
EUROselect HOSIANNA NEU	GZW 130 (61)	MW 126 (67)	FW 93 (59)	FIT 119 (64)		R 102			
	DE 08 16422453	100Tg	NTZ 97 (65)	BEF	FRW 110 (43)	EGW 105 (67)	B 113		
	*19.03.2016	1.Lakt	AUS 93 (54)	KVLp 109 (62)	KVLm 114 (56)	PER 112 (67)	F 107		
	(HUBRAUM x RATGEBER)	2.Lakt	HKL 96 (60)	ND 117 (65)	VIW 112 (56)	ZZ 103 (64)	E 122		
		ZW	+762 +0,22	+50 -0,04	+24	MBK 101 (65)	ER 105		
+ Euterqualität +Fruchtbarkeit									
EUROselect HUSAM NEU	GZW 130 (61)	MW 118 (66)	FW 120 (65)	FIT 114 (63)		R 116			
	DE 08 16293769	100Tg	NTZ 117 (67)	BEF	FRW 104 (41)	EGW 108 (68)	B 106		
	*29.03.2016	1.Lakt	AUS 123 (62)	KVLp 108 (60)	KVLm 98 (54)	PER 115 (66)	F 106		
	(HURLY x SAMLAND)	2.Lakt	HKL 107 (66)	ND 116 (64)	VIW 104 (54)	ZZ 108 (65)	E 113		
		ZW	+872 -0,13	+25 -0,06	+26	MBK 105 (67)	ER 103		
+ Rahmen +Kapazität									
EUROselect JACK spermvital	GZW 135 (65)	MW 117 (69)	FW 105 (68)	FIT 131 (67)		R 104			
	AT 844.146.422	100Tg	NTZ 108 (71)	BEF	-2% FRW 124 (45)	EGW 107 (70)	B 106		
	*22.03.2014	1.Lakt	AUS 100 (64)	KVLp 120 (96)	KVLm 99 (62)	PER 118 (70)	F 108		
	(JANDA x RUFUS)	2.Lakt	HKL 104 (69)	ND 127 (64)	VIW 121 (77)	ZZ 104 (67)	E 108		
		ZW	+516 +0,16	+34 -0,03	+16	MBK 112 (69)	ER 112		
+GZW +Fitness +Exterieur									
EUROselect VLATURO NEU	GZW 128 (59)	MW 130 (64)	FW 98 (61)	FIT 113 (63)		R 116			
	DE 08 16476213	100Tg	NTZ 96 (69)	BEF	FRW 114 (42)	EGW 106 (65)	B 107		
	*13.07.2016	1.Lakt	AUS 96 (53)	KVLp 119 (61)	KVLm 97 (52)	PER 105 (64)	F 117		
	(VLARO x HUTERA)	2.Lakt	HKL 102 (65)	ND 112 (64)	VIW 102 (55)	ZZ 104 (62)	E 112		
		ZW	+722 +0,26	+52 +0,09	+33	MBK 105 (63)	ER 100		
+ Doppelnutzung +Inhaltsstoffe									

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH	FITNESS				EXT
EUROpremium	GZW 131 (92)	MW 115 (98)						FW 104 (99)	FIT 122 (89)				R 111
JANDA		100Tg	345 Tö.	2.661	3,98	106	3,23	86	NTZ 106 (99)	BEF +0%	FRW 118 (81)	EGW 102 (95)	B 107
	AT 117.339.119	1.Lakt	129 Tö.	7.367	4,17	307	3,45	254	AUS 92 (98)	KVLp 102 (99)	KVLm 109 (93)	PER 116 (98)	F 100
8,5% RH	*11.10.2011	2.Lakt							HKL 111 (99)	ND 121 (80)	VIW 113 (94)	ZZ 101 (96)	E 114
	(HERMANN x GS RAU)	ZW		+591	-0,03	+22	+0,02	+23				MBK 104 (98)	ER 100
+ Fitness + Exterieur + Euter		Als Spermvital und Gesext erhältlich!											
EUROpremium	GZW 132 (88)	MW 118 (96)						FW 107 (89)	FIT 119 (86)				R 103
MACBETH		100Tg	122 Tö.	2.644	4,10	108	3,13	83	NTZ 110 (98)	BEF +0%	FRW 108 (72)	EGW 119 (91)	B 90
	DE 09 45592650	1.Lakt	69 Tö.	6.835	4,36	298	3,45	236	AUS 108 (77)	KVLp 114 (99)	KVLm 94 (91)	PER 113 (96)	F 110
	*04.12.2010	2.Lakt	29 Tö.	7.480	4,29	321	3,55	266	HKL 100 (97)	ND 117 (79)	VIW 112 (94)	ZZ 119 (93)	E 110
	(MANGOPE x ROIBOS)	ZW		+749	-0,01	+30	-0,05	+22				MBK 103 (94)	ER 103
Dieser alternativ gezogene Mangope-Sohn bringt eine Spitzen-Fitness! Die Nachkommen haben steilere Fundamente und sehr schöne Euter. Kalbinnengeeignet!													
EUROpremium	GZW 131 (91)	MW 123 (96)						FW 111 (97)	FIT 107 (89)				R 98
MANDRIN		100Tg	189 Tö.	2.679	3,90	104	3,03	81	NTZ 109 (98)	BEF +1%	FRW 96 (81)	EGW 107 (93)	B 95
	AT 650.446.817	1.Lakt	178 Tö.	7.073	4,10	290	3,35	237	AUS 109 (97)	KVLp 122 (99)	KVLm 104 (94)	PER 105 (96)	F 101
GESEXT spermvital	*30.12.2009	2.Lakt	107 Tö.	8.030	4,21	338	3,52	283	HKL 108 (97)	ND 105 (82)	VIW 120 (99)	ZZ 108 (94)	E 102
	(MANDARIN x VANSTEIN)	ZW		+1086	-0,13	+34	-0,06	+33				MBK 96 (96)	ER 105
+ Milchleistung + Kalbeverlauf + Zellzahl		Als Spermvital und Gesext erhältlich!											
EUROpremium	GZW 130 (99)	MW 114 (99)						FW 106 (99)	FIT 119 (99)				R 99
MANIGO		1.Lakt	1942 Tö.	6.987	4,16	291	3,52	246	NTZ 105 (99)	BEF +0%	FRW 101 (98)	EGW 128 (98)	B 104
	DE 09 43304203	2.Lakt	885 Tö.	7.957	4,16	331	3,60	286	AUS 102 (99)	KVLp 119 (99)	KVLm 105 (99)	PER 109 (99)	F 135
	ET / *01.07.2008	3.Lakt	55 Tö.	7.981	4,13	330	3,58	286	HKL 107 (99)	ND 110 (98)	VIW 124 (99)	ZZ 132 (99)	E 110
	(MANDELA x GEBER)	ZW		+631	-0,16	+13	+0,05	+26				MBK 88 (99)	ER 103
Spitzen Mandela-Sohn! Töchter haben eine gute Milchmenge, ausgezeichnete Fitness und ein Spitzen-Fundament! Kalbinnengeeignet!													
EUROpremium	GZW 140 (82)	MW 123 (88)						FW 119 (97)	FIT 120 (77)				R 88
VILLEROY		100Tg	18 Tö.	2.609	4,00	104	3,25	85	NTZ 115 (99)	BEF -2%	FRW 113 (54)	EGW 110 (84)	B 92
	DE 09 47673487	1.Lakt							AUS 113 (95)	KVLp 103 (99)	KVLm 112 (87)	PER 104 (88)	F 101
	*05.10.2012	2.Lakt							HKL 116 (97)	ND 119 (73)	VIW 110 (96)	ZZ 109 (84)	E 114
	(REUMUT x ETTAL)	ZW		+936	-0,05	+34	-0,02	+31				MBK 117 (89)	ER 102
+ Milchmenge + Euter + Fitness													
EUROpremium	GZW 119 (94)	MW 122 (98)						FW 96 (99)	FIT 99 (92)				R 112
VULKAN		100Tg	470 Tö.	2.711	4,12	112	3,10	84	NTZ 109 (99)	BEF -2%	FRW 83 (86)	EGW 117 (96)	B 97
	AT 273.921.518	1.Lakt	233 Tö.	7.093	4,20	298	3,34	237	AUS 91 (99)	KVLp 102 (99)	KVLm 105 (97)	PER 85 (99)	F 109
7,8% RH	*18.04.2010	2.Lakt	85 Tö.	7.987	4,26	340	3,46	276	HKL 97 (99)	ND 103 (84)	VIW 106 (99)	ZZ 119 (97)	E 109
	(GS RUMGO x MANITOBA)	ZW		+1048	-0,02	+42	-0,13	+26				MBK 105 (99)	ER 102
+Leistung +Fundament +Eutergesundheit		Gesext erhältlich!											
EUROpremium	GZW 139 (94)	MW 123 (99)						FW 98 (99)	FIT 124 (91)				R 103
WABAN		100Tg	732 Tö.	2.595	3,96	103	3,32	86	NTZ 99 (99)	BEF +1%	FRW 110 (85)	EGW 123 (96)	B 102
	AT 806.062.819	1.Lakt	109 Tö.	7.142	4,07	291	3,56	254	AUS 95 (99)	KVLp 100 (99)	KVLm 107 (98)	PER 124 (99)	F 92
GESEXT spermvital	*05.03.2012	2.Lakt							HKL 101 (99)	ND 120 (83)	VIW 105 (98)	ZZ 124 (98)	E 104
	(WILLE x ZÄHNER)	ZW		+870	-0,06	+31	+0,06	+36				MBK 106 (99)	ER 107
+ Milchmenge + Eiweißprozentage + Fitness													
EUROpremium	GZW 132 (89)	MW 109 (95)						FW 111 (89)	FIT 126 (87)				R 105
WALDLER		100Tg	149 Tö.	2.460	3,90	96	3,11	77	NTZ 111 (96)	BEF -3%	FRW 114 (75)	EGW 108 (92)	B 126
	DE 09 45035385	1.Lakt	123 Tö.	6.877	4,04	278	3,36	231	AUS 99 (78)	KVLp 107 (99)	KVLm 99 (89)	PER 137 (95)	F 111
	*13.08.2010	2.Lakt	68 Tö.	7.886	4,10	323	3,48	274	HKL 116 (95)	ND 131 (82)	VIW 107 (94)	ZZ 108 (93)	E 105
	(WAL x MANDELA)	ZW		+809	-0,32	+7	-0,13	+17				MBK 110 (93)	ER 102
Hohe Milchmenge und gute Fleischleistung. In der Fitnessvererbung überragend! Gutes Exterieur! Kalbinnenstier													
EUROpremium	GZW 125 (96)	MW 119 (99)						FW 96 (99)	FIT 111 (94)				R 110
WALOT		100Tg	663 Tö.	2.556	4,02	103	3,22	82	NTZ 103 (99)	BEF +2%	FRW 104 (90)	EGW 98 (97)	B 110
	AT 461.672.318	1.Lakt	490 Tö.	6.825	4,17	285	3,46	236	AUS 101 (99)	KVLp 116 (99)	KVLm 108 (98)	PER 118 (99)	F 115
6,2% RH	*02.12.2010	2.Lakt	91 Tö.	7.478	4,30	322	3,62	271	HKL 90 (99)	ND 114 (87)	VIW 108 (99)	ZZ 96 (98)	E 114
	(WALDBRAND x GEBALOT)	ZW		+784	-0,07	+27	+0,01	+29				MBK 108 (99)	ER 108
Walot ist einer der besten Nachkommen geprüften Waldbrand-Söhne. Gutes Fundament, ausgezeichnete Persistenz, günstiger Kalbeverlauf, solide Leistung.													

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG					FLEISCH	FITNESS					EXT
EUROclassic HURLY	GZW 127 (81)	MW 116 (86)					FW 115 (99)	FIT 115 (78)					R 107
	DE 09 47424346	100Tg	12 Tö.	2.869	3,69	106	3,18	91	NTZ 112 (99)	BEF +0%	FRW 106 (55)	EGW 115 (84)	B 108
	*07.08.2012	1.Lakt							AUS 118 (99)	KVLp 123 (99)	KVLm 98 (90)	PER 100 (86)	F 105
	(HULKOR x SEGO)	2.Lakt							HKL 104 (99)	ND 114 (74)	VIW 114 (98)	ZZ 117 (84)	E 111
		ZW		+841	-0,18	+20	-0,05	+26				MBK 86 (90)	ER 105
+ interessanter Hulkor Sohn, + Exterieur + Milchmenge + Kalbinnenstier													
EUROclassic LOSONE	GZW 121 (85)	MW 110 (92)					FW 116 (88)	FIT 109 (83)					R 110
	DE 09 45545174	100Tg	79 Tö.	2.529	4,24	107	3,26	82	NTZ 120 (94)	BEF -1%	FRW 100 (69)	EGW 103 (88)	B 113
	*29.09.2010	1.Lakt	71 Tö.	6.775	4,40	298	3,59	243	AUS 113 (81)	KVLp 106 (95)	KVLm 111 (81)	PER 101 (92)	F 101
	(LOSAM x VANSTEIN)	2.Lakt	29 Tö.	7.118	4,40	313	3,73	266	HKL 106 (92)	ND 111 (78)	VIW 111 (79)	ZZ 100 (89)	E 117
		ZW		+224	+0,11	+18	+0,06	+12				MBK 86 (88)	ER 94
+Doppelnutzung +Fitness +Exterieur +Inhaltsstoffe													
EUROclassic LOSUNG	GZW 116 (90)	MW 109 (96)					FW 118 (93)	FIT 102 (88)					R 109
	DE 09 45068832	100Tg	190 Tö.	2.608	3,87	101	3,15	82	NTZ 118 (96)	BEF -1%	FRW 102 (77)	EGW 98 (92)	B 102
	ET / *30.08.2010	1.Lakt	117 Tö.	6.925	4,07	282	3,38	234	AUS 113 (89)	KVLp 119 (99)	KVLm 104 (91)	PER 93 (96)	F 106
	4,7% RH	2.Lakt	26 Tö.	7.904	4,08	322	3,48	275	HKL 110 (95)	ND 106 (81)	VIW 99 (96)	ZZ 98 (93)	E 110
	(LOSAM x REPEIT)	ZW		+754	-0,25	+11	-0,15	+14				MBK 101 (95)	ER 109
Dieser höchstinteressante Losam-Sohn bringt eine hervorragende Doppelnutzung! +gute Euter +Kalbinnenstier													
EUROclassic MAXX	GZW 127 (91)	MW 121 (97)					FW 89 (95)	FIT 116 (87)					R 108
	AT 879.336.318	100Tg	292 Tö.	2.667	3,89	104	3,32	89	NTZ 94 (98)	BEF +1%	FRW 107 (76)	EGW 114 (93)	B 96
	*15.08.2011	1.Lakt	133 Tö.	7.521	3,98	299	3,51	264	AUS 95 (92)	KVLp 95 (99)	KVLm 105 (92)	PER 121 (97)	F 109
	8,6% RH	2.Lakt							HKL 86 (96)	ND 114 (81)	VIW 99 (89)	ZZ 112 (95)	E 109
	(MG x RUREX)	ZW		+969	-0,21	+22	+0,02	+36				MBK 107 (96)	ER 101
+Milchmenge +Nutzungsdauer +Eutergesundheit													
EUROclassic POLARSTERN	GZW 130 (85)	MW 119 (92)					FW 118 (95)	FIT 113 (80)					R 105
	DE 09 47673285	100Tg	30 Tö.	2.795	3,88	108	3,28	92	NTZ 109 (99)	BEF +1%	FRW 106 (59)	EGW 113 (87)	B 94
	ET / *10.10.2012	1.Lakt	1 Tö.						AUS 120 (90)	KVLp 104 (99)	KVLm 91 (89)	PER 110 (92)	F 105
	(POLARBAER x WINNIPEG)	2.Lakt							HKL 109 (98)	ND 118 (76)	VIW 96 (97)	ZZ 114 (88)	E 105
		ZW		+939	-0,20	+22	-0,02	+32				MBK 99 (90)	ER 101
Dieser Hurrican- Halbbruder aus der Ruptal-Linie bringt eine enorme Leistungsbereitschaft bei sehr guter Eutergesundheit und Doppelnutzungscharakter!													
EUROclassic WATNOX	GZW 118 (98)	MW 109 (99)					FW 106 (99)	FIT 108 (98)					R 97
	DE 09 38662295	1.Lakt	2097 Tö.	6.447	4,29	277	3,57	230	NTZ 102 (99)	BEF +0%	FRW 96 (96)	EGW 115 (97)	B 112
	*16.02.2005	2.Lakt	1150 Tö.	7.538	4,28	323	3,63	274	AUS 101 (98)	KVLp 111 (99)	KVLm 99 (99)	PER 112 (99)	F 112
	3,9% RH	3.Lakt	521 Tö.	8.017	4,28	343	3,59	288	HKL 111 (99)	ND 110 (98)	VIW 98 (99)	ZZ 117 (99)	E 112
	(WATERBERG x ROMEL (A))	ZW		+196	+0,07	+13	+0,09	+14				MBK 104 (99)	ER 105
Der breit einsetzbare Vererber mit Fitness, positiven Inhaltsstoffen und Spitzenexterieur! Bringt ruhige Tiere mit Top-Eutergesundheit! Kalbinnengeeignet! AMS!													
EUROclassic WIEWEIT	GZW 130 (86)	MW 119 (95)					FW 105 (94)	FIT 114 (81)					R 104
	DE 09 46244038	100Tg	142 Tö.	2.584	4,14	107	3,24	84	NTZ 103 (97)	BEF -3%	FRW 109 (63)	EGW 102 (90)	B 98
	*18.04.2012	1.Lakt	2 Tö.						AUS 102 (88)	KVLp 113 (98)	KVLm 110 (86)	PER 120 (94)	F 101
	(WILLE x SAMUT)	2.Lakt							HKL 106 (96)	ND 109 (75)	VIW 113 (87)	ZZ 102 (91)	E 107
		ZW		+864	-0,09	+29	-0,04	+27				MBK 117 (94)	ER 102
Dieser sehr interessante Wille-Sohn bringt eine sehr hohe Milchmenge und eine durchwegs positive Fitnessvererbung. Kalbinnengeeignet!													
EUROclassic ZUR FREUDE	GZW 120 (79)	MW 120 (87)					FW 98 (82)	FIT 103 (76)					R 107
	DE 09 47332117	100Tg	27 Tö.	2.865	4,15	119	3,20	92	NTZ 103 (92)	BEF -3%	FRW 101 (55)	EGW 101 (83)	B 101
	*14.07.2012	1.Lakt							AUS 96 (69)	KVLp 108 (93)	KVLm 94 (75)	PER 98 (87)	F 117
	(ZAUBER x MANDELA)	2.Lakt							HKL 99 (89)	ND 104 (74)	VIW 112 (76)	ZZ 100 (82)	E 107
		ZW		+678	+0,14	+39	-0,04	+21				MBK 118 (85)	ER 95
Sehr ausgeglichener Zauber-Sohn aus leistungsstarker Kuhlinie mit fettbetonter Milchmengenvererbung bei Top-Melkbarkeit und einzigartigem Exterieur!													

ZUKAUFSPERMA

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT
MAHANGO Pp GZW 130 (70) DE 09 48097266 8,1% RH *29.10.2013 (MUNGO Pp x ROUND UP)	MW 121 (71) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +978 -0,10 +32 -0,09 +27	FW 110 (79) NTZ 113 (84) AUS 104 (77) HKL 108 (78)	FIT 115 (73) BEF +0% KVLp 111 (99) ND 117 (70) FRW 110 (52) KVLm 102 (93) VIW 106 (99) EGW 101 (73) PER 108 (71) ZZ 99 (70) MBK 113 (70)	R 109 B 112 F 110 E 109 ER 103
+mischerbig hornlos +starkes Exterieur				
WALFRIED GZW 133 (92) AT 520.368.918 *22.10.2010 (WAL x MALEFIZ)	MW 115 (98) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW 361 Tö. 2.560 4,04 103 3,26 83 154 Tö. 7.202 4,12 297 3,47 250 57 Tö. 8.080 4,19 339 3,55 287 +724 -0,08 +23 -0,05 +21	FW 102 (97) NTZ 106 (99) AUS 98 (94) HKL 103 (98)	FIT 124 (90) BEF -1% KVLp 112 (99) ND 126 (84) FRW 106 (81) KVLm 108 (95) VIW 104 (99) EGW 121 (94) PER 127 (98) ZZ 122 (96) MBK 95 (97)	R 105 B 110 F 103 E 108 ER 101
+ Allroundstier + Nutzungsdauer + Kalbinnenstier				
WOBBLER GZW 137 (96) 4007 DE 09 46673832 *13.09.2011 (WATNOX x MANDELA)	MW 122 (99) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW 1028 Tö. 2.574 3,92 101 3,14 81 436 Tö. 7.025 4,05 285 3,42 240 +1076 -0,19 +28 -0,04 +34	FW 108 (99) NTZ 103 (99) AUS 105 (99) HKL 109 (99)	FIT 117 (94) BEF -1% KVLp 120 (99) ND 121 (87) FRW 102 (90) KVLm 109 (98) VIW 114 (99) EGW 110 (97) PER 111 (99) ZZ 112 (99) MBK 104 (99)	R 104 B 109 F 112 E 108 ER 100
+Kalbinnenstier +Doppelnutzung				

DOPPELNUTZUNG-HORNLOS

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT
EUROhornlos HANINO Pp GZW 124 (67) DE 09 50637662 ET / *28.03.2015 (HUTERA x RALMESBACH PS)	MW 119 (72) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +732 -0,01 +30 -0,03 +23	FW 114 (66) NTZ 119 (70) AUS 113 (62) HKL 102 (67)	FIT 107 (71) BEF +0% KVLp 102 (87) ND 107 (71) FRW 107 (53) KVLm 107 (60) VIW 94 (62) EGW 101 (73) PER 114 (72) ZZ 101 (70) MBK 102 (70)	R 117 B 102 F 96 E 106 ER 100
+Doppelnutzung +Rahmen +Euter +Persistenz				
EUROhornlos ISAAC P*S GZW 126 (63) AT 745.186.129 *30.12.2015 (ISARIO PS x HUTERA)	MW 117 (68) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +710 -0,09 +23 -0,02 +24	FW 108 (62) NTZ 117 (66) AUS 101 (58) HKL 106 (63)	FIT 115 (66) BEF KVLp 112 (63) ND 113 (67) FRW 112 (46) KVLm 117 (54) VIW 99 (57) EGW 109 (70) PER 103 (68) ZZ 107 (67) MBK 99 (67)	R 115 B 109 F 109 E 112 ER 119
Isaac P*S zählt zu den exteriestärksten Jungstieren in der Hornloszucht. Das Verbungsprofil ist bezügl. Milch, Fleisch und Fitness sehr ausgeglichen.				
EUROhornlos MEDICUS PP* GZW 123 (58) AT 737.401.429 *06.02.2016 (MAHANGO x GS POLLED)	MW 113 (63) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +706 -0,18 +15 -0,05 +21	FW 103 (57) NTZ 112 (63) AUS 99 (53) HKL 100 (58)	FIT 117 (61) BEF KVLp 110 (59) ND 117 (62) FRW 109 (39) KVLm 105 (54) VIW 112 (54) EGW 102 (64) PER 106 (63) ZZ 99 (60) MBK 105 (61)	R 105 B 105 F 117 E 105 ER 102
Medicus PP ist reinerbig hornlos und stammt aus einer Polled-Tochter mit sehr gutem Exterieur. Linienmäßig sehr interessant, da er kein Ralmesbach-Blut führt.				
EUROhornlos MYSTERY Pp GZW 130 (58) DE 09 51423078 *22.02.2016 (MAHANGO Pp* x VLAX)	MW 117 (62) 100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +696 -0,08 +23+0,00 +25	FW 112 (57) NTZ 118 (63) AUS 100 (53) HKL 112 (58)	FIT 119 (61) BEF KVLp 113 (60) ND 117 (62) FRW 107 (40) KVLm 107 (55) VIW 111 (55) EGW 111 (64) PER 109 (63) ZZ 108 (60) MBK 105 (61)	R 104 B 111 F 103 E 115 ER 108
Mischerbig hornloser Mahango-Sohn lässt eine gute Milchleistung, eine Top-Fitness und sehr schöne, gut aufgehängte Euter erwarten.				

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG					FLEISCH	FITNESS					EXT
EUROfleich HITZFELD Pp*	GZW	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW					FW 127 (55) NTZ 116 (64) AUS 124 (40) HKL 119 (58)	FIT BEF FRW EGW 111 (49) KVLp 103 (86) KVLm 94 (53) PER 106 (49) ND 108 (45) VIW 101 (54) ZZ 110 (42) MBK 83 (45)					R B F E ER
+ Herausragend in Ausschlächtung und Handelsklasse + Kalbinnenstier														
EUROfleich HOERBIE PP*	GZW	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW					FW NTZ AUS HKL	FIT BEF FRW EGW KVLp 101 (56) KVLm 98 (32) PER ND VIW 96 (27) ZZ MBK					R B F E ER
+ Bemuskelung + Linie														
EUROfleich HUMPHREY	GZW 125 (76)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 119 (80) 7 Tö. 2.357 3,91 92 3,36 79					FW 125 (91) NTZ 121 (95) AUS 121 (87) HKL 116 (93)	FIT 101 (75) BEF -1% FRW 93 (53) EGW 102 (79) KVLp 84 (99) KVLm 107 (78) PER 119 (80) ND 103 (72) VIW 88 (92) ZZ 101 (77) MBK 109 (80)					R 112 B 114 F 104 E 99 ER 101
Dieser überragende Humpert- Sohn aus einer guten Winnipeg- Tochter gezogen, verspricht doppelnutzungsstarke Nachkommen. Kalbeverlauf beachten!														
EUROfleich OLYMP	GZW 104 (88)	1.Lakt 2.Lakt 3.Lakt ZW	MW 85 (94) 98 Tö. 6.353 4,00 254 3,36 213 61 Tö. 7.326 3,98 292 3,44 252 6 Tö. 7.399 4,02 297 3,39 251 -144 -0,38 -34 -0,11 -13					FW 118 (95) NTZ 119 (97) AUS 115 (94) HKL 110 (96)	FIT 114 (86) BEF +2% FRW 111 (76) EGW 105 (90) KVLp 90 (96) KVLm 108 (86) PER 114 (94) ND 114 (82) VIW 100 (81) ZZ 103 (91) MBK 102 (94)					R 101 B 110 F 92 E 109 ER 100
+ Fitness + Nutzungsdauer + sehr gute Fleischleistung in allen Kriterien														
EUROfleich OSTWIND	GZW 104 (88)	1.Lakt 2.Lakt 3.Lakt ZW	MW 98 (93) 80 Tö. 6.721 3,97 267 3,36 226 61 Tö. 7.411 4,00 296 3,47 257 14 Tö. 8.411 4,10 345 3,42 288 +358 -0,33 -11 -0,11 +4					FW 123 (94) NTZ 107 (96) AUS 122 (91) HKL 120 (95)	FIT 96 (86) BEF FRW 93 (74) EGW 93 (89) KVLp 108 (96) KVLm 89 (84) PER 104 (94) ND 97 (82) VIW 114 (80) ZZ 91 (90) MBK 100 (92)					R 105 B 111 F 110 E 110 ER 111
+ Top-Ausschlachtung und Handelsklasse + Exterieur + Kalbinnenstier														
EUROfleich REKORD Pp	GZW	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW					FW 120 (78) NTZ 123 (79) AUS 108 (75) HKL 118 (74)	FIT BEF FRW EGW 105 (43) KVLp 86 (84) KVLm 102 (40) PER 112 (43) ND 100 (41) VIW 95 (42) ZZ 103 (37) MBK 86 (40)					R B F E ER
+Linienalternative +Zunahme +Rahmen +Handelsklasse														
EUROfleich ROUBION	GZW 122 (91)	1.Lakt 2.Lakt 3.Lakt ZW	MW 104 (97) 134 Tö. 6.618 4,36 289 3,57 236 67 Tö. 7.080 4,57 324 3,72 263 14 Tö. 6.637 4,52 300 3,76 250 -191 +0,25 +10 +0,12 +2					FW 127 (91) NTZ 122 (98) AUS 123 (81) HKL 117 (97)	FIT 112 (89) BEF +1% FRW 115 (78) EGW 110 (93) KVLp 113 (99) KVLm 99 (91) PER 109 (97) ND 103 (85) VIW 102 (92) ZZ 110 (95) MBK 112 (95)					R 96 B 104 F 103 E 100 ER 104
Überragende Fleischleistung in allen Kriterien. Kalbinnenstier!														
EUROfleich VETTER	GZW 115 (75) 4376	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 104 (79) 4 Tö.					FW 129 (96) NTZ 118 (97) AUS 126 (96) HKL 120 (95)	FIT 106 (74) BEF +2% FRW 113 (53) EGW 109 (78) KVLp 110 (96) KVLm 100 (74) PER 85 (79) ND 106 (72) VIW 93 (82) ZZ 106 (77) MBK 102 (83)					R 108 B 101 F 111 E 105 ER 109
+ Fundament + Euter														



EATON	DE 09 40213371	EAGLE	US 192.278
GZW: 107	MW: 108	ANNABA	IT 026000068781
UDER	DE 09 46772986	GS HUXOY	AT 812.100.272
		LUMPI	DE 09 43356885
		5/5	9.925 4,06 3,68 769

NEU AG EASYBOX 10/345890 DE 09 50951262 geb.: 13.12.2015

GZW 127
MW 125
FW 110

Kappa-Kasein: BB
Züchter: Bögge Stefan, Lauben

Milch +1021
Fett % -0,05
Fett-kg +39
Eiw. % -0,05
Eiw. kg +33

FIT 109
ND 109
MBK 101
ZZ 118
FRW 101
KVLp 108

EXT 118
Rahmen 109
Becken 118
Fund. 99
Euter 118

Merkmal	ZW	Tendenz	76	88	100	112	124	Tendenz
Bemuskelung	95	schwach						voll
Größe	104	klein						groß
Brustbreite	109	wenig						viel
Rumpftiefe	111	seicht						tief
Oberlinie	87	durchhäng.						erhöht
Beckenlänge	107	kurz						lang
Beckenbreite	112	schmal						breit
Beckenneigung	122	eben						abfallend
Umdreher	108	hinten						mittig
Sprg.winkel	92	steil						säbelbeinig
Sprg.auspräg.	93	voll						trocken
Fessel	101	durchtrittig						steil
Trachten	104	niedrig						hoch
Voreuterlänge	117	kurz						lang
Hintereuterbreite	116	schmal						breit
Hintereuterhöhe	123	tief						hoch
Zentralband	123	nicht ausg.						stark ausg.
Eutertiefe	103	tief						hoch
Voreuteraufhäng.	107	locker						fest
Euterbalance	111	gestuft						geneigt
Strichlänge	99	kurz						lang
Strichdicke	93	dünn						lang
Strichplatz. vo.	103	außen						innen
Strichplatz. hi.	106	außen						innen
Strichstell. hi.	111	nach außen						nach innen
Euterreinheit	110	Nebenstr.						reine Euter



AG PIZARRO	DE 09 48079841	PAYSLI	DE 08 13034326
GZW: 113	MW: 111	796	DE 09 43506834
THEKLA	AT 402.963.219	GS HUXOY	AT 812.100.272
3/2	9.542 3,86 3,52 705	THEKLA	AT 522.760.716
HL: 2.	9.851 3,79 3,45 713	3/2	8.420 4,48 3,45 668

NEU AG PARTL 10/608647 AT 961.041.329 geb.: 29.11.2015

GZW 127
MW 118
FW 94

Kappa-Kasein: AA
Züchter: Schweigl-Marthe Elisabeth u. Thomas, Wildermieming

Milch +1058
Fett % -0,27
Fett-kg +22
Eiw. % -0,13
Eiw. kg +27

FIT 118
ND 117
MBK 111
ZZ 117
FRW 100
KVLp 94

EXT 118
Rahmen 114
Becken 114
Fund. 115
Euter 121

Merkmal	ZW	Tendenz	76	88	100	112	124	Tendenz
Bemuskelung	104	schwach						voll
Größe	115	klein						groß
Brustbreite	109	wenig						viel
Rumpftiefe	105	seicht						tief
Oberlinie	103	durchhäng.						erhöht
Beckenlänge	109	kurz						lang
Beckenbreite	105	schmal						breit
Beckenneigung	98	eben						abfallend
Umdreher	105	hinten						mittig
Sprg.winkel	86	steil						säbelbeinig
Sprg.auspräg.	103	voll						trocken
Fessel	110	durchtrittig						steil
Trachten	105	niedrig						hoch
Voreuterlänge	105	kurz						lang
Hintereuterbreite	111	schmal						breit
Hintereuterhöhe	116	tief						hoch
Zentralband	97	nicht ausg.						stark ausg.
Eutertiefe	118	tief						hoch
Voreuteraufhäng.	112	locker						fest
Euterbalance	106	gestuft						geneigt
Strichlänge	99	kurz						lang
Strichdicke	95	dünn						lang
Strichplatz. vo.	94	außen						innen
Strichplatz. hi.	90	außen						innen
Strichstell. hi.	98	nach außen						nach innen
Euterreinheit	99	Nebenstr.						reine Euter

GESEXT NEU

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT
NEU GESEXT GS SINATRA *02.10.2015 AT 410.015.229 (SEASIDEBLOOM x HUCOS) GZW 128 (60)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +750 -0,02 +30 -0,01 +26 MW 120(57)	NTZ 92 BEF AUS 91 KVLp 94 (58) HKL 89 ND 122 (60) FW 89(49)	FRW 106 (37) EGW 124 (60) R 112 KVLm 102(49) PER 111 (51) B 115 VIW 96(50) ZZ 123 (58) F 122 MBK 107 (55) E 127 FIT 122(59)	EXT 122 (51)
Der Alleskönner überzeugt stark in Milch, Fitness und Exterieur - sollte nicht auf Kalbinnen eingesetzt werden.				
NEU GESEXT TEQUILA *19.08.2013 US 68.156.279 (CARTER x ALLOY) GZW 121 (66)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +764 -0,12 +22 -0,06 +22 MW 116(66)	NTZ 95 BEF AUS 100 KVLp 103 (77) HKL 87 ND 109 (65) FW 93(46)	FRW 100(40) EGW 104 (69) R 123 KVLm 105 (51) PER 118 (54) B 103 VIW 107 (47) ZZ 101 (69) F 112 MBK 97 (63) E 124 FIT 110(63)	EXT 120 (62)
Der Carter-Sohn gilt als linienalternativ und kann breit als Rahmen- und Euterspezialist eingesetzt werden.				

GEPRÜFTE VERERBER

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT
BOSEPHUS *20.02.2011 BH2 US 68.129.318 (WONDERMENT x PRONTO)	100Tg 78 Tö. 2.648 3,96 105 3,35 89 1.Lakt 24 Tö. 7.204 4,33 312 3,61 260 2.Lakt ZW +332 +0,14 +25 +0,01 +13 MW 112(94)	NTZ 109 BEF +1 % FRW 82(60) EGW 114 (89) R 128 AUS 93 KVLp 104 (97) KVLm 114(83) PER 111 (91) B 108 HKL 85 ND 100 (78) VIW 88(89) ZZ 113 (91) F 117 MBK 100 (88) E 118	FW 101(84) FIT 98(81)	EXT 128 (86)
GZW 111 (88) +Euter +Rahmen +Eutergesundheit +Fundament				
CADENCE *15.01.2012 US 71.130.650 (BROOKINGS *TM x WONDERMEN)	100Tg 45 Tö. 2.746 3,96 109 3,35 92 1.Lakt 2.Lakt ZW +941 -0,07 +33 -0,02 +32 MW 123(90)	NTZ 97 BEF +0 % FRW 105(58) EGW 114 (86) R 119 AUS 84 KVLp 107 (99) KVLm 99(89) PER 112 (87) B 109 HKL 54 ND 112 (74) VIW 102(95) ZZ 114 (88) F 107 MBK 115 (85) E 117	FW 82(89) FIT 113(79)	EXT 123 (85)
GZW 129 (85) + Euterqualität + Fitness				
VASSLI *08.08.2010 DE 08 14660364 (VASIR x HUSSLI)	100Tg 1057 Tö. 2.556 4,13 106 3,23 83 1.Lakt 737 Tö. 6.995 4,26 298 3,44 241 2.Lakt 117 Tö. 8.468 4,26 361 3,55 301 ZW +1314 +0,01 +56 -0,14 +34 MW 129(99)	NTZ 104 BEF +1 % FRW 105 (91) EGW 104 (98) R 116 AUS 91 KVLp 97 (99) KVLm 100(98) PER 105 (99) B 111 HKL 87 ND 102 (92) VIW 102(99) ZZ 102 (99) F 115 MBK 116 (99) E 116	FW 97(95) FIT 105(95)	EXT 119 (98)
GZW 133 (97) + Milchmenge +Exterieur +Melkbarkeit				
VINTAGE *26.07.2011 DE 09 46833089 (VINCENT x JUBLEND)	100Tg 381 Tö. 2.586 4,09 106 3,33 86 1.Lakt 116 Tö. 6.902 4,22 291 3,53 244 2.Lakt ZW +808 +0,02 +35 +0,05 +33 MW 124(99)	NTZ 95 BEF -1 % FRW 86 (76) EGW 108 (93) R 106 AUS 104 KVLp 103 (99) KVLm 102(96) PER 107 (98) B 109 HKL 108 ND 103 (81) VIW 107(99) ZZ 108 (96) F 108 MBK 104 (97) E 114	FW 99(94) FIT 100(87)	EXT 113 (93)
GZW 123 (93) + Milch + Kalbeverlauf + Melkbarkeit				

GENOMISCH SELEKTIERT

IDENTITÄT	MILCHLEISTUNG	FLEISCH	FITNESS	EXT
AURANTO *13.05.2014 DE 08 15682072 (ANIBAL ET x HURAY)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +898 -0,06 +33 -0,01 +31 MW 123(67)	NTZ 99 BEF -2 % FRW 108(49) EGW 109 (69) R 103 AUS 95 KVLp 106 (99) KVLm 101(85) PER 118 (63) B 102 HKL 82 ND 115 (68) VIW 113(93) ZZ 107 (67) F 110 MBK 108 (66) E 113	FW 93(59) FIT 118(69)	EXT 111 (63)
GZW 131 (70) +Leistung +Vitalität				
BISTO *18.02.2016 DE 08 16365819 (BIVER x EASTON)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +684 +0,08 +35 +0,05 +29 MW 123(64)	NTZ 104 BEF FRW 96(40) EGW 105 (66) R 127 AUS 99 KVLp 103 (62) KVLm 92(56) PER 106 (55) B 126 HKL 86 ND 104 (64) VIW 101(55) ZZ 104 (65) F 122 MBK 100 (62) E 126	FW 99(54) FIT 102(62)	EXT 137 (59)
GZW 121 (65) + Exterieur +Leistung +Nutzungsdauer				
DARIO *07.01.2014 US 68.156.800 (PAYSSLi x ALIBABA)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +626 -0,11 +18 +0,05 +26 MW 116(68)	NTZ 100 BEF FRW 112 (53) EGW 114 (72) R 96 AUS 96 KVLp 95 (85) KVLm 106(64) PER 110 (65) B 96 HKL 90 ND 120 (71) VIW 92(69) ZZ 114 (69) F 110 MBK 105 (68) E 116	FW 97(62) FIT 118(71)	EXT 107 (65)
GZW 124 (70) +Euter +Nutzungsdauer +Eutergesundheit +Milchmenge				
DYNAMITE *29.08.2015 US 3.129.321.096 (CADENCE x DURHAM)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +381 -0,01 +15 +0,06 +18 MW 112(70)	NTZ 100 BEF FRW 99(30) EGW 120 (70) R 123 AUS 91 KVLp 104 (66) KVLm 101(58) PER 104 (25) B 112 HKL 72 ND 116 (71) VIW 101(28) ZZ 117 (70) F 117 MBK 95 (68) E 128	FW 90(23) FIT 115(63)	EXT 131 (64)
GZW 120 (68) +Exterieur +Zellzahl				
GS SINATRA *02.10.2015 AT 410.015.229 (SEASIDEBLOOM x HUCOS)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW +750 -0,02 +30 -0,01 +26 MW 120(57)	NTZ 92 BEF FRW 106 (37) EGW 124 (60) R 112 AUS 91 KVLp 94 (58) KVLm 102(49) PER 111 (51) B 115 HKL 89 ND 122 (60) VIW 96(50) ZZ 123 (58) F 122 MBK 107 (55) E 127	FW 89(49) FIT 122(59)	EXT 122 (51)
GZW 128 (60) Der Alleskönner überzeugt stark in Milch, Fitness und Exterieur - sollte nicht auf Kalbinnen eingesetzt werden.				

PINZGAUER TESTSTIERE



WH: 145 cm
Gew.: 615 kg
TGZ: 1372 g



FESCH

AT 167.706.329 **8,- Euro**

geb. 01.10.2015

Züchter: Huber Gabriele, Radstadt

FASAN	AT 438.803.907	FAMOS	AT 020.176.372
GZW 109		LIABIN	AT 655.253.557
MW 109/+610 -0,10 -0,16		10/9	6.164 4,22 3,32 465
FW 91, FIT105		MALTUS	
ESCHE	AT 199.616.422	LENZ	AT 028.082.118
2/2	6.416 4,17 3,54 495	EHRENPREISS	AT 905.944.316
HL: 2.	7.043 4,33 3,62 560	6/5	6.871 3,81 3,35 491
GZW 131		RAT	
MW 134 134/+1.127 +0,06 -0,03			
M:1-2.50	8 - 6 - 7 - 8		



WH: 132 cm
Gew.: 561 kg
TGZ: 1386 g

LUREX

AT 689.268.928

geb. 07.11.2014

Züchter: Ninaus Alois u. Veronika, St. Josef I.W.

LUST	AT 549.201.809	LUTZ	AT 467.000.957
GZW 111		KRANZ	AT 495.465.947
MW 113/+533 +0,05 -0,02		7/7	6.925 3,79 3,12 479
FW 100, FIT100		SIEGER	
GERLOS	AT 296.275.117	REIS	AT 438.670.907
5/4	6.887 4,54 3,68 566	GLÜCK	AT 545.643.247
HL: 3.	8.981 4,46 3,75 738	3/2	4.504 4,37 3,23 342
GZW 109		MATTUS	
MW 115 115/+379 +0,17 +0,01			
M:1-2.68	9 - 8 - 8 - 8		



WH: 132 cm
Gew.: 610 kg
TGZ: 1364 g



MAROKKO

AT 172.079.429 **8,- Euro**

geb. 02.10.2015

Züchter: Muehlberger Georg, Koessen

MAJOR	AT 520.828.416	MONTE	AT 504.088.557
GZW 110		MEISTER	AT 216.879.172
MW 114/+121 +0,14 +0,32		5/5	6.409 4,04 3,25 467
FW 106, FIT96		RASTER	
ARNIKA	AT 173.048.518	STAR	AT 664.535.314
4/3	5.615 3,83 3,32 402	WALDIN	AT 216.877.872
HL: 3.	6.551 4,01 3,49 492	12/11	5.343 3,85 3,20 377
GZW 115		RASTER	
MW 119 119/+475 +0,22 +0,02			
M:1-2.06	8 - 6 - 7 - 8		

GEPRÜFTE VERERBER

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS						EXT.	
NEU	FALL	100Tg.	39 Tö.	1801	3,47	3,05	117	NTZ	93	Bef	+4%	FRUm	94	ND	105	R	92
	*25.05.2010	1.Lakt.	8 Tö.	5053	3,62	3,22	346	AUS		KVLp	98	KVLm	102	PER	86	B	100
	AT 176.683.218	2.Lakt.	Tö.					HKL	87	TOTp	99	TOTm	100	ZZ	114	F	105
	(FAMOS x RODEO)	ZW		+439	-0,04	+14	-0,12	+7						Mbk	101	E	115
	GZW 107(68)			MW 107(80)				FW 90(49)				FIT 107(50)				ER	111
+Euter +Zellzahl																	
	LENZ	100Tg.	41 Tö.	1862	3,47	3,01	121	NTZ	100	Bef	-3%	FRUm	103	ND	96	R	109
	*18.10.2009	1.Lakt.	33 Tö.	5037	3,75	3,20	350	AUS		KVLp	98	KVLm	103	PER	111	B	101
	AT 028.082.118	2.Lakt.	9 Tö.	5630	3,76	3,38	402	HKL	101	TOTp	101	TOTm	102	ZZ	93	F	99
	(LAGRO x KARDAN)	ZW		+1065	+0,03	+43	-0,04	+33						Mbk	110	E	97
	GZW 119(70)			MW 127(84)				FW 101(61)				FIT 96(51)				ER	101
+Milch +Melkbarkeit +Rahmen																	

FLEISCHVERERBER

ROLANDO

AT 700.877.818 / geb 13.03.2011

PINZGAUER - FLEISCH

Abstammung	Züchter: Fleischhacker Bernhard, Bodensdorf			
	RADER	AT 492.360.614	ROCHUS	AT 933.897.347
			FREIA	AT 358.540.147
	LISELOTTE	AT 204.397.207	STARK	AT 617.644.857
			LEA	AT 230.384.745

Zuchtwerte

R: 8 B: 8 ER: 9 KH 136

Beschreibung

Bundessieger bei der Bundesfleischrinderschau 2016 in Maishofen. Idealer Stier für die Mutterkuhhaltung der überdurchschnittliche TGZ, gute Fundamente, Bemuskelung und genügend Rahmen bringt.

STURM

AT 393.359.818 / geb 06.11.2010

PINZGAUER - FLEISCH

Abstammung	Züchter: Liesinger Johann, Villach			
	STERN	AT 204.398.307	STARK	AT 617.644.857
			LENA	AT 004.121.642
	FREIA	AT 358.540.147	MEISTER	AT 902.732.125
			FREDA	AT 869.237.411

Zuchtwerte

200 TG: 322/1415

Beschreibung

Sturm ist ein idealer Stier für die Mutterkuhhaltung und Kälberproduktion. Aufgrund seiner Abstammung ist eine deutlich überdurchschnittliche Bemuskelung der Kälber zu erwarten.

BENEDIKT Pp

AT 912.503.619 / geb 01.10.2012

PINZGAUER - FLEISCH

Abstammung	Züchter: Tschernigg Franz , St. Michael/Lav.					
	Bastian	DK 74128-00332	Priscus	DE 13 02139166		
			Caeser	DE 13 02139108		
	Kristin	AT 391.535.718	Caeser	AU 1.576		
			Klara PI	AT 326.202.609		

Zuchtwerte

Beschreibung

Der mischerbig hornlose Stier Benedikt ist sowohl mütterlicher- als auch väterlicherseits linienalternativ gezogen. Aufgrund der Abstammung ist eine gut mittelrahmig, sehr gut bemuskelte Nachzucht zu erwarten. Normale Geburten.

KR MARS P

AT 134.419.529 / geb 02.10.2015

PINZGAUER - FLEISCH

Abstammung	Züchter: Schnitzer Horst, Feldkirchen					
	HALLER-MAX Pp*	AT 429.550.422	HALLER-MAIK	AT 120.509.772		
			MAID	AT 393.351.918		
	SINDARELLA	AT 139.233.422	ROCKY	AT 920.838.617		
			SISSI	AT 584.372.614		

Zuchtwerte

Beschreibung

Bundessieger bei der Bundesfleischrinderschau 2016 gemeinsam mit Mutter "Sindarella". Ein sehr großrahmiger, genetisch hornloser, vielversprechender Jungstier, mit ausgezeichnetem Fundament und sehr guter Bemuskelung.

MAX

AT 164.659.828 / geb 18.06.2014

PINZGAUER - FLEISCH

Abstammung	Züchter: Gleissner Michael, Ebene Reichenau					
	MIDAS	AT 588.715.418	MARMOR	AT 969.469.409		
			SELENE	AT 223.986.616		
	TINA	AT 727.027.214	GUSTL PI	AT 737.798.807		
			STERNE PI	AT 094.694.647		

Zuchtwerte

Beschreibung

Schwarzer Pinzgauerstier! Die ersten Nachkommen von Max sind qualitativ hervorragend. Sehr gute Tageszunahmen und eine ausgezeichnete Entwicklung lassen insgesamt auf eine vielversprechende Nachzucht hoffen.

Fleckvieh Exkursion Burgenland/Ungarn

Samstag 25. November – Sonntag 26. November 2017

Mit der Fahrt von Lendorf bei Spittal – Villach – Klagenfurt – Wolfsberg geht es weiter zum bekannten Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Walitsch. Mit dem Stallausbau für 100 Milchkühe und einer interessanten Fleckviehherde aus der auch schon der ein oder andere Stier in die künstliche Besamung gewechselt hat machen diesen Betrieb als Exkursionsziel sehr interessant.

Nach einem entspannten Mittagessen setzen wir den Weg Richtung Nordosten fort und besichtigen am Nachmittag das Felsenmuseum Bernstein mit Schaubergwerk. Als Besonderheit gilt das Vorkommen des seltenen Edelserpentins und natürlich dem namensgebenden Bernsteins.

Mit einem Abendessen und der Übernachtung in Pinkafeld lassen wir diesen lockeren Samstag ausklingen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir den Sonntag mit der Weiterfahrt ins ungarische Kapuvár, wo wir den Mutterkuh- und Mastbetrieb der Familie Koller-Roubak besichtigen. Das ist ein Betrieb mit ca. 1.400 Tieren, von denen ein Teil auch aus Kärnten stammt.

Nach dem anschließenden Mittagessen treten wir wieder die Heimreise an und werden bis spätestens 19:00 an der letzten Ausstiegsstelle in Lendorf bei Spittal sein.

Die Kosten für die Busfahrt und Übernachtung

im DZ (EZ+ € 20,- begrenzte Einzelzimmer)

werden bei einer Teilnehmerzahl von 45 Personen

ca. € 145,-/Person betragen.

Kärntnerrind hofft wieder auf zahlreiche Teilnahme und bittet um eine **verbindliche Anmeldung bis 29. September 2017**

unter der Telefonnummer 04212/2215.



Als langjähriger Kunde und Geschäftspartner von kärntnerrind betreibt die Familie Koller-Roubak nicht nur erfolgreich eine Viehhandelsfirma, sondern konnte parallel dazu auch die betriebseigene Mastanlage in Ungarn zu einem hochmodernen Standort ausbauen.

Braunvieh Exkursion Emilia Romagna

Samstag 04. November – Sonntag 05. November 2017

Die heurige Braunviehexkursion wird uns nach Italien führen. Als Organisator und Dolmetscher wird uns Markus Hafner vor Ort begleiten. Mit der Fahrt von Klagenfurt – Villach – Udine – Padua – Verona geht es mit Frühstückspause unterwegs zum ersten Betrieb in der Nähe von Modena.

Am Betrieb Odolini werden 200 Kühe (Holstein-Braunvieh) gemolken. Die Milch wird unter anderem zu Parmesan und Ricotta veredelt und im eigenen Hofladen verkauft. Zusätzlich werden am Betrieb alle Produkte vom Schwein direkt vermarktet.

Im Anschluss machen wir uns auf den Weg Richtung Firenzuola, wo wir dann in den Hotels untergebracht werden. Abgeholt zum gemeinsamen Abendessen lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Sonntag in der Früh geht es zur Betriebsbesichtigung der Familie Marchi (Artikel Braunvieh-Zeitung 3/16). Dort werden wir von einem sehr interessierten und erfolgreichen Braunviehzüchter (Züchter u.a. von Sliker, Picasso, Nirvana) empfangen.

Nach der Betriebsbesichtigung führt uns Markus Hafner noch durch den größten deutschen Soldatenfriedhof in Italien (über 30.000 gefallene Soldaten) am Futapass.

Danach treten wir die Heimreise mit Mittagessen und Kaffeepause unterwegs an.

Die Kosten für die Busfahrt und Übernachtung

im DZ (EZ+ € 20,- begrenzte Einzelzimmer),
Mittag- und Abendessen am Samstag werden bei einer
Teilnehmerzahl von 45 Personen **ca. € 190,-/Person** betragen.
Kärntnerrind hofft wieder auf zahlreiche Teilnahme und bittet
um eine **verbindliche Anmeldung bis 29. September 2017**
unter der Telefonnummer 04212/2215.



In Begleitung von Markus Hafer erwartet uns sicher eine sehr spannende Exkursion – wie schon vor 10 Jahren. Damals hat er uns ebenfalls als Dolmetscher und Organisator im Raum Vicenza begleitet, wie hier am Betrieb Bonato, wo wir ACE-Tochter „Umbria“ besichtigen konnten.

Pinzgauer Exkursion nach Berchtesgaden

27. Oktober 2017

Kärntnerrind lädt alle Interessierten zur Pinzgauer Exkursion nach Berchtesgaden ein. Unsere heutige Pinzgauer Exkursion führt uns gleich über die Salzburger Grenze nach Berchtesgaden zu kleineren Pinzgauer-Fleisch Zuchtbetrieben. Schon im letzten Jahr sind wir in Kontakt mit den Züchterkollegen aus Berchtesgaden gekommen; leider finden sie gerade in der Pinzgauer Fleischrinderzucht nirgends einen passenden Partner in der Nähe und sind so auf die Kärntner Pinzgauerzüchter gekommen. Heuer im Frühjahr haben sie bereits einen Zuchtstier aus Kärnten zugekauft. Um unsere Pinzgauer Züchterkollegen aus Berchtesgaden auch persönlich kennenzulernen, hoffen wir auf zahlreiche Teilnahme.

Die Kosten für den Bus und die Betriebsentschädigung betragen bei einer Teilnahme von 30 Personen € 40,- pro Person.

Anmeldung bei kärntnerrind bis spätestens 13. Oktober 2017 unter der Telefonnummer 04212 / 2215-15.

Die Einstiegsstellen (voraussichtlich Villach und Spittal) werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.

PROGRAMM:

- Abfahrt 06:30 Uhr in Villach
- Fahrt über die A10 Tauernautobahn
- Ankunft in Berchtesgaden
- Betriebsbesichtigungen – Mittagessen – Stadtführung – Kaffee/Kuchen, organisiert durch die Züchterkollegen vor Ort
- Rückkehr in Villach ca. um 20:00 Uhr



Die Almwirtschaft spielt bei den Berchtesgadener Pinzgauer Züchtern eine sehr große Rolle.

Stiere:

Das kleine, aber im Exterieur gute Angebot an Herdebuchstieren konnte im ersten Halbjahr 2017, bedingt durch die geringen Auftriebszahlen, sehr gut abgesetzt werden. Sehr qualitätsbezogen verlief die Versteigerung im August. Von 18 Stieren wurden 12 zur Zucht verkauft.



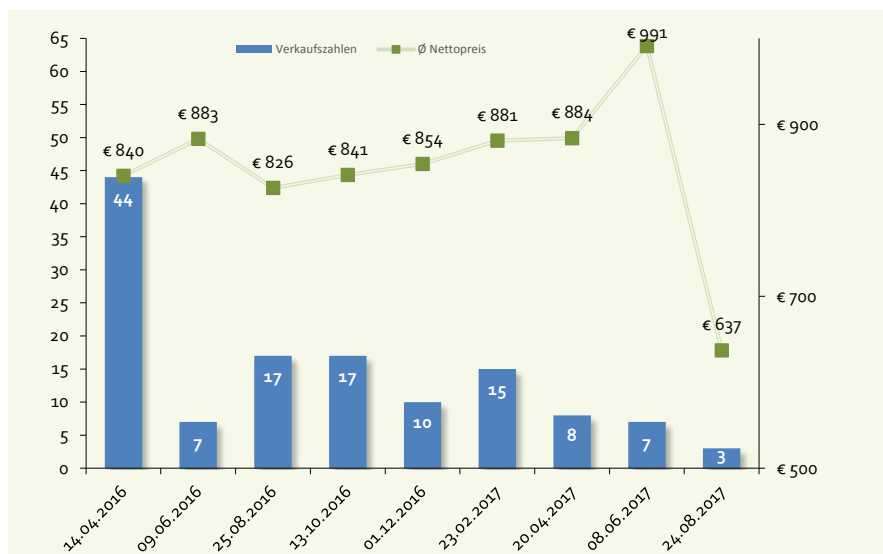
Jungkühe:

Durch die leicht gestiegenen Milchpreise und die damit erzeugte Hoffnung für die Milchbauern sind bei den Versteigerungen im ersten Halbjahr 2017 die Nachfrage sowie der Preis bei Kühen mit gutem Exterieur und entsprechender Milchleistung stetig gestiegen. Der niedrige Durchschnittspreis im Juni entstand durch die extrem unterschiedlich angebotene Qualität, es wurden aber über 50% der angebotenen Jungkühe mit einem Zuschlagspreis von über € 2.000,- vermarktet. Im August war die Nachfrage nach Kühen kaum vorhanden, somit mussten trotz guter Qualität starke Preiseinbußen hingenommen werden.



Jungkalbinnen:

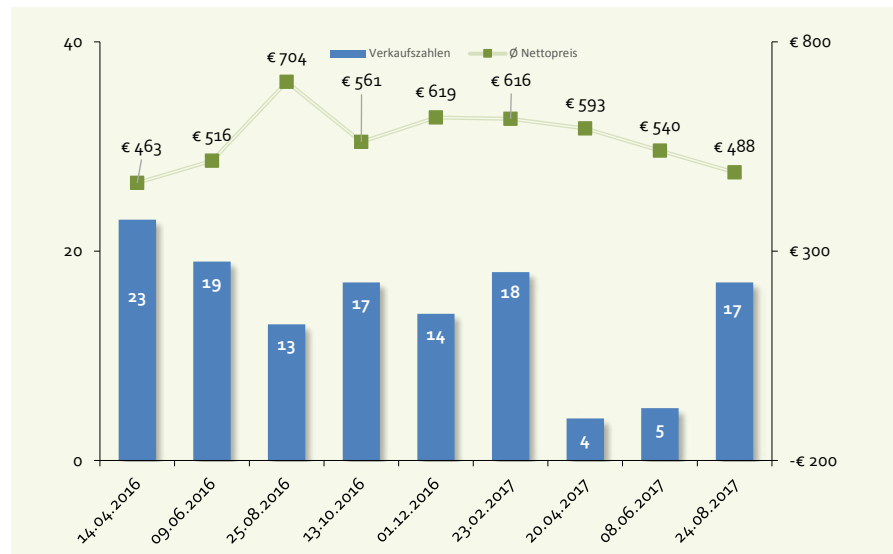
Die Jungkalbinnen wurden im ersten Halbjahr 2017 von den Aufzuchtbetrieben sehr gut nachgefragt und bei allen Märkten flüssig vermarktet. Das kleine Angebot bei den letzten 3 Märkten ist leider wie bei den Kalbinnen auf die Blauzungkrankheit und dem damit verbundenen Ausbleiben der steirischen Auftreiber zurückzuführen. Im August fanden die Jungkalbinnen trotz guter Qualität kaum einen Käufer.



Zuchtkälber:

Das im ersten Halbjahr 2017 sehr kleine Angebot an Zuchtkälbern wurde zügig mit zufriedenstellenden Preisen abgesetzt. Das Angebot im August wurde durch die schwache Nachfrage der Aufzuchtbetriebe nur schleppend vermarktet.

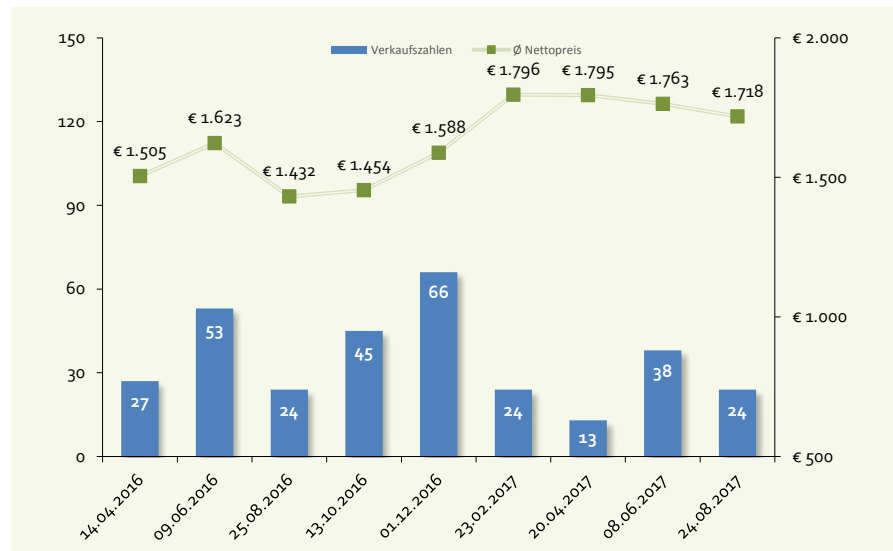
Entscheidend für den Absatz der Kälber ist aber neben der Qualität weiterhin vor allem das Gewicht. Junge, leichte Kälber unter 120 kg sollten nicht aufgetrieben werden, da sie kaum Käufer finden.



Kalbinnen:

Durch die erneut gestiegene Nachfrage der heimischen Mutterkuhhalter und die kräftige Unterstützung der italienischen Händler konnte das erste Halbjahr 2017 trotz Blauzungenkrankheit bei den Preisen und im Absatz sehr positiv abgeschlossen werden. Die niedrigen Auftriebszahlen sind leider durch die Blauzungenkrankheit entstanden. Da Kärnten Überwachungszone und die Steiermark mittlerweile freies Gebiet ist, fehlen zum großen Teil die Tiere aus der Steiermark.

Im August konnten die Kalbinnen trotz Totalausfall der italienischen Händler zufriedenstellend abgesetzt werden.



Die ausgeglichene Vulcano-Tochter HOLLI aus dem Zuchtbetrieb Radl Ewald in Wolfsberg konnte im Juni mit einem Zuschlagspreis von € 2.280,- den Tageshöchstpreis bei den Jungkühen erreichen.

Mit einer garantierten Milchleistung von 28 kg und einem starken Exterieur, das auch genügend Fleischansatz beinhaltet, fiel diese Jungkuh positiv auf. Sie repräsentiert die überdurchschnittliche Qualität der Jungkühe in Milch, die in St. Donat immer öfters angeboten wird.



Zuchtrinderversteigerung St. Donat



Am 19. Oktober 2017 findet die Zuchtrinderversteigerung mit Fleischrindern in St. Donat statt.

Fleischrinder folgender Kategorien können aufgetrieben werden:

- Stiere mindestens 13, höchstens 18 Monate (Charolais bis 24 Monate) alt
- Trächtige Kalbinnen, mindestens 4 Monate tragend
- Jungkalbinnen im Alter von 7-26 Monaten

Nutzen Sie auch heuer wieder die Möglichkeit, Fleischrinder aller Rassen bei dieser Versteigerung anzubieten!

Auftrieb: 08:00 – 09:30 Uhr

Bewertung der Stiere: 09:00 – 10:00 Uhr

Versteigerungsbeginn: 11:00 Uhr

Reihenfolge der Versteigerung:

- Stiere Fleckvieh-Doppelnutzung
- Stiere Fleischrinderrassen
- Kalbinnen/Jungkalbinnen Fleischrinderrassen
- Weibliche Tiere Fleckvieh-Doppelnutzung

Anmeldungen

werden bis 5. Oktober 2017
im Büro von kärntnerrind unter 04212/22 15-12
entgegen genommen!



Versteigerung	Datum	Ort	Rasse	Meldeschluss	Belegung bis max.
Montag	08.01.2018	Greinbach	Flv.	22.12.2017	13.04.2017
Montag	22.01.2018	Traboch	Flv., Brv.	08.01.2018	27.04.2017
Dienstag	23.01.2018	Lienz	Flv., Brv.	19.12.2017	28.04.2017
Donnerstag	15.02.2018	St. Donat	Flv., FR	01.02.2018	21.05.2017
Montag	19.02.2018	Greinbach	Flv.	05.02.2018	25.05.2017
Montag	05.03.2018	Traboch	Flv., Brv.	19.02.2018	08.06.2017
Dienstag	06.03.2018	Lienz	Flv., Brv.	30.01.2018	09.06.2017
Montag	09.04.2018	Greinbach	Flv.	26.03.2018	13.07.2017
Donnerstag	19.04.2018	St. Donat	Flv.	05.04.2018	23.07.2017
Montag	07.05.2018	Traboch	Flv., Brv.	23.04.2018	10.08.2017
Dienstag	08.05.2018	Lienz	Flv., Brv.	03.04.2018	11.08.2017
Montag	11.06.2018	Greinbach	Flv.	28.05.2018	14.09.2017
Donnerstag	14.06.2018	St. Donat	Flv.	31.05.2018	17.09.2017
Montag	13.08.2018	Greinbach	Flv.	30.07.2018	16.11.2017
Montag	20.08.2018	Traboch	Flv. Brv.	06.08.2018	23.11.2017
Donnerstag	23.08.2018	St. Donat	Flv.	09.08.2018	26.11.2017
Dienstag	04.09.2018	Lienz	Flv., Brv.	31.07.2018	08.12.2017
Dienstag	25.09.2018	Lienz	Flv., Brv.	21.08.2018	29.12.2017
Montag	01.10.2018	Greinbach	Flv.	17.09.2018	04.01.2018
Montag	08.10.2018	Traboch	Flv., Brv.	24.09.2018	11.01.2018
Donnerstag	18.10.2018	St. Donat	Flv, FR	04.10.2018	21.01.2018
Dienstag	30.10.2018	Lienz	Flv. Brv.	25.09.2018	02.02.2018
Montag	19.11.2018	Greinbach	Flv.	05.11.2018	22.02.2018
Montag	26.11.2018	Traboch	Flv. Brv.	12.11.2018	01.03.2018
Dienstag	27.11.2018	Lienz	Flv. Brv.	23.10.2018	02.03.2018
Donnerstag	06.12.2018	St. Donat	Flv.	22.11.2018	11.03.2018

Nutzviehversteigerungen 2018 in St. Donat

Versteigerung	Datum	Meldeschluss
Mittwoch	10.01.2018	02.01.2018
Mittwoch	07.02.2018	29.01.2018
Mittwoch	07.03.2018	26.02.2018
Mittwoch	11.04.2018	03.04.2018
Mittwoch	09.05.2018	02.05.2018
Mittwoch	06.06.2018	28.05.2018
Mittwoch	11.07.2018	02.07.2018
Mittwoch	08.08.2018	30.07.2018
Mittwoch	05.09.2018	27.08.2018
Mittwoch	03.10.2018	24.09.2018
Mittwoch	24.10.2018	15.10.2018
Mittwoch	14.11.2018	05.11.2018
Mittwoch	12.12.2018	03.12.2018



Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Tag der offenen Tür, Zellnig Ernst	24. September 2017	Ettendorf
Bundespinzgauerschau	29. April 2018	Maishofen

Zuchtrinder versteigerungen

Versteigerung	Datum	Ort	Rasse	Melde- schluss	Belegung bis max.
Montag	02.10.2017	Greinbach	Flv.	18.09.2017	05.01.2017
Montag	09.10.2017	Traboch	Flv., Brv.	25.09.2017	12.01.2017
Dienstag	17.10.2017	Lienz	Flv., Brv.	12.09.2017	20.01.2017
Donnerstag	19.10.2017	St. Donat	Flv. FR	05.10.2017	22.01.2017
Dienstag	14.11.2017	Lienz	Flv., Brv.	31.10.2017	17.02.2017
Montag	20.11.2017	Greinbach	Flv..	06.11.2017	23.02.2017
Montag	27.11.2017	Traboch	Flv., Brv.	13.11.2017	02.03.2017
Donnerstag	07.12.2017	St. Donat	Flv.	23.11.2017	12.03.2017
Montag	08.01.2018	Greinbach	Flv.	22.12.2017	13.04.2017
Montag	22.01.2018	Traboch	Flv., Brv.	08.01.2018	27.04.2017
Dienstag	23.01.2018	Lienz	Flv., Brv.	19.12.2017	28.04.2017
Donnerstag	15.02.2018	St. Donat	Flv.	01.02.2018	21.05.2017

Nutzrinder versteigerungen in St. Donat

Versteigerung	Datum	Meldeschluss
Mittwoch	04.10.2017	25.09.2017
Mittwoch	25.10.2017	16.10.2017
Mittwoch	15.11.2017	06.11.2017
Mittwoch	13.12.2017	04.12.2017
Mittwoch	10.01.2018	02.01.2018

Impressum:

„P.b.b.“, 07Z037422M · Verlagspostamt 9302 St. Veit an der Glan
 Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „der Kärntner Rinderzüchter“ ist ein Informationsmagazin für Mitglieder, Züchter und Freunde der Rinderzucht
 (3x jährlich) · Eigentümer und Herausgeber: kärntnerrind ZVB eGen, Zollfeldstraße 100/1, · 9300 St. Veit/Glan · T: 04212/2215 DW11-15 · F: 04212/2215-10
 E: office@kaerntnerrind.at · www.kaerntnerrind.at · Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Ernst Lager, Ing. Georg Moser, Ing. Mathias Auernig,
 BSc. Christina Trippold · Gestaltung: www.kht-thaller.at · Druck: PetzDruck, Spittal/Drau · Fotos: HAKA, KeLeKi, Luca Nolli, Ing. Fritz Baumann, Archiv



... wir züchten Qualität.

P.b.b. Verlagspostamt 9302 St.Veit an der Glan / 07Z037422M

